Bezugspreis: Dertelf, 1,50 IIIt. ohne Befteligebühr, burch die Poft 1,92 IIIt., bei ber Poft abgeholt 1,50 IIIt.

Gratis-Beilagen:

1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis von 3. Seminnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeieringen.

# Nassauer Bote

Derantwortlich fur den allgemeinen Teil: Dr. Albert Gieber, Limburg - Rotationedrud und Berlag der Eimburger Bereinedenderei, G. m. b, S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamenzeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen. Unnahme:

An 501gen - Annagme: Muebis 9% Uhr vormittags des Ericheinungs-tages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — Aabatt wird nur bei Diederholungen gemährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Jermfprech - Unichlug fir. 8.

Mr. 284.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 9. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

# Die Russen auf eiligem Rückzug.

## Berloren bisher 10 000 Gefangene u. 18 Geschütze. — Oesterreichischer Sieg in Westgalizien.

## Eine Ansprache des Raisers mdeutiche und öfterreichische Truppen.

WB, Breelau, 8. Des. Der Chef des Generalftabs ber Armeeabteilung Bourid übermittelt ber "Schlefifden Beitung" mit ber Bitte unt Beröffentlichung folgende Anbrache, die ber Raifer bor ben Abordnungen ber zur Armecabteilung Wonrich geborenden Trupbenfeile und der öfterreichisch-ungarischen Truppen, bermutlich in Tichenftochon, gebolten bot:

Rameraden! Ich habe mir Deputationen ber in Siten tompfenden Truppen hierher bestellt, weil the mir nicht möglich ift, auch alle born in ben Echithengraben begrugen gu fonnen. Ueberbringt fueren vorne fampfenden Rameraden meine berglitiften Griffe fowie meinen faiferlichen Danf und ben Danf bes Baterlandes für euere beldenhafte Baltung und Ausbauer, Die ifre in den leuten brei Monaten der ruffischen Uebermacht bewiesen habt.

Bei uns gu Saufe fpricht man mit Recht, bag leber im Often fampfende ein Beld ift. Br habt bie Chre, Schulter an Schulter mit bem Berre Seiner Majeftat bes Raifers Grang Jofef, meines Freundes und geliebten Betters, ju fampfen für eine gerechte Cade, für die Freiheit, für die Eriftenzberechtigung einer Rotion und einen gufenftigen langen Frieden, Benn es auch noch lange latern fann, wir dürfen dem Beindefeine Rube laffen. Bir werden weiter fampfen mit bin Erfolge wie bisber; benn ber himmel ift auf inferer Seite. Mit Gott werden wir uns einen tangen Frieden erfampfen, Denn Unfere Rerven find ftorter als die unferer Teinde.

Mein faiserlicher Freund hat mir schon mehrlad die Lapferfeit der mit unseren österreichischen Bridern zusammenfämpfenden Truppen hervorgeboben und, wie ich febe, end durch allerguädigite Berleibung von Auszeichnungen seinen Dant gewillt, Wenn ihr gurudfehrt in euere Stellungen, Chart eneren Rameraden meine berglichften Gruße Dit und faget ihnen: Wenn ich auch wieder nach Min Westen muß, daß meine Gedanken ftets bei euch and und meine Augen fiets auf euch ruben, als benn ich hinter euch frande.

Und nun jum Schluft, lagt une unferen freudi-Gefühlen Ausdeuf geben, indem wir rufen: Seine Majeftat Raifer Frang Josef und fein Beer larra! burra! burra!

#### Rämpfe ber Defterreicher in Weftgalizien.

WB. Bien, 8. Dez. Amtlich wird gemeldet: Dezember mittago:

Die Rampfe in Beitgaligien nehmen an britigleit gu. Runmehr aud von Befien ber an-Britenb, berjagten unfere Truppen ben neind aus feiner Stellung Tobegce-Bielicgfn, te einene Angriff banert an. Die 3ahl ber Genenen läßt fich noch nicht überchen. Bisher murben über 5000, barunter 27 Chigiere, abgefchoben.

In Bolen wurden erneute Augriffe ber Ruffen ha Raume fühmeftlich Biotrfow (Betrifan) von baferen und beutiden Truppen überall abgewiejen.

### Rumanien und der Dreiverband.

Bufareft, 7. Dez. Rad Blattermelbungen hinte ber Minifterprafibent Bratianu bas Uniden ber Tripleentente ab, fich gum Antriff auf Bulgarien zu verpflichten, falls Beles Griedenland in dem Angenblide bebigen follte, mo Griechenland Gerbien militäbijd helfen murbe.

#### Der Feldzug in Gerbien.

WB. Bien, 8. Des. Bom füblichen Ariego. Suplan wird amtlich gemelbet: Die Umgruppieunferer Strafte erfolgte programmaßig. Gin-Mar Striuche bes Gegners, biefelbe ju ftoren, murbi ab newiefen. Dierbei erlitt ber Geind em-Bibbliche Berlufte. Unfere Difenfive fa b. ben elgrab ichreitet gunftig bormarte. Sier bette 14 Diffigiere und 400 Mann geenuen denommen

Lee Stellvertreter bes Chefe bee Weneralfinbs: b. Sofer, Generalmajor.

## Gute Fortschritte im Besten. Berfolgung der Anffen bei Lodz.

Sagesbericht vom 7. Dezember.

WB Großes Sauptquartier, 8. Dez., vormittags. (Amtlich.)

Un der flandrifden Front bereiten die durch die letten Regenguffe verichlechterten Bodenverhältniffe den Truppenbewegungen große Schwierig=

Rordlich Mrras haben wir einige fleinere Fortidritte gemacht.

Das Striegelagarett in Lille ift geftern abgebrannt. Bahricheinlich liegt Brand= ftiftung bor. Berlufte an Menichen= leben find aber nicht zu bellagen.

Der Bericht ber Frangojen über ein Bormartstommen im Mrgonnenwalde entipricht nicht den Zatjachen. Geit längerer Beit ift dort überhaupt fein fran= göfficher Angriff mehr erfolgt. Dagegen gewinnen wir fortgefent langfam Boden.

Bei Dalancourt (öitlich Baren= nes) wurde borgeftern ein frango: fifcher Stüthunft genommen. Da= bei ift der größere Zeil der Bes fagung gefallen. Der Reft, einige Offiziere und etwa 150 Mann, wurde gefangen.

Gin frangofifcher Angriff gegen un= | nehmen.

Brand eines Kriegslazarettes in Life. 5150 Gefangene, 16 Geschüße erbeutet. jere Stellungen nördlich Ranen wurde

> abgewiejen. 3m Diten liegen bon der vit= prengijchen Grenze feine befonderen Radrichten bor.

In Rordpolen folgen die deut= ichen Truppen dem öftlich und füdöftlich Lody ichnell gurudweichenden Weind un = mittelbar. Auger den geftern ichon ge= meldeten ungewöhnlich ftarten blutigen Berluften haben die Ruffen bisher etwa 5000 Gefangene und 16 Geiduige mit Munitions: wagen berloren.

In Sudpolen bat fich nichts we= fentliches ereignet.

Oberfte Beeresleitung.

## Erfranfung des Kaifers.

WB. Berlin, S. Dez. (Drahtbericht) Mutlich. E. DR. der Raifer hat feine für heute geplante Wiederabreije gur Front infolge einer Erfranfung an fieberhaftem Brondialfatarrh um einige Tage berichoben. Er tonnte aber geftern und bente den Bortrag des Cheis des Generalitabes des Teld= heeres über die Ariegslage entgegen=

#### Die Ruffen auf dem Rückzuge.

Das Refultat aus ber fur unfere Baifen fienreichen mehrtägigen Schlacht von Lob; laft fich gur Beit noch nicht überfeben. Die Ruffen befinden fich bei Lob; auf eiligem Rudauge; unfrerfeito hat natürlich eine icharfe Berfolgung bes geworfenen ftarfen Gegnere eingejest, um bie Grüchte aus ber furditbaren Blutarbeit ju ernten. Huausgefent brangen bie bentiden Truppen bem weichenben Grinde nadi. Bieber find bie Ergebniffe biefer Berfolgung noch nicht ju überfeben, aber es beiteht hohe Bahridjeinlichteit, bag es nicht bei ben 5000 Gefangenen und ben 16 Weidjuben bleibt, welche bie Beute bes erften Tages ber Berfolgung barftellen. Je raicher und beftiger wir nachbrangen, um fo ichwerer wird es ben rufffiden Guhrern werben, ihre idnell gurudweichenben Daffen wenig ens einigermaßen operationofabig in einem neuen Berteibigungeabidnitt ju fammeln. Borlaufig fucht ber Beind, ber in öftlicher und fuboftlicher Richtung gurudgeht, offenbar bie Strafe Betrifan Baridan gu erreichen. Die bei Lowitich fechtenben beutichen Truppen werden natürlich mit aller Bucht auf bie Rudzugelinie bes Gegnere gu bruden fuchen. Das Beitere bleibt abzumarten. Die Cituation ber weidenben ruffifden Sauptarmee ift angerft gefahrlid.

#### Der Batifan und ber Arien,

Rom, 7. Dez. Bie ein neues Informationsburo "La Corrispondenza" erfährt, erfuchte der Bapft die Oberhäupter ber friegführenden Machte, am Beihmachtstage einen eintägigen Baffenftififtand eintreten zu laffen.

#### Monig Georg und Monig Albert.

London, 7. Dez. Ronig Georg traf am Freitog mit König Albert in einem Dorje Nordfrontreichs gufammen. Donn fubren beide iber bie nabe Grenge in ein belgiiches Dorf, nahmen bort die Borade über eine Abteilung belgischer Truppen ab und begaben fich nach bem belgischen Hauptquartier, woranf Ronig Georg nach England abreifte.

Amsterdam, 7. Dez. Die "Limes" meldet, daß Ronig Goorg dem Ronig Albert bon Belgien bei feinem Befuch in Flandern den Orden des Sofenbandes berlieben habe.

Gin Urteil aus Rugland,

Mailand, 6, Deg. In einem Betersburger Tele-gramm bes "Corriere bella Gera" bom 4. Degember brudt fich im Gegenfat ju früheren ein für die Dentiden optimiftifches Urteil fiber die Rriege. lage im Often aus, was umio bemerfenswerter ift, als der Rorreivondent des Blattes, Ginliano Bongeri, ein militarifder Jodimann, in haufiger Berührung mit ruffifden Offigieren fteht. Der deutidie linte Bligel ftebt banach in einer ftorf befestigten Stellung nörblich bon Lobs auf ber Linie Strufow-Raiera-Sachef - Shundfowola, bon mo aus die Deutidfen baufige Ausfälle nordöftlich gegen Lowicz moden. Beiter weitlich haben bie Deutschen ftarfe Gaulen auf Sierodg u. Last lange ber nach Warfchau führenden Babnlinie borgeichoben und Szezercow weitlich von Piotrfow beieut. Die deutschen Kraften in Bolen werden auf 15 bis 20 Rorps, 700 000 bis 800 000 Mann beredmet. Die deutschen Gelbbefeitigungen nördlich und nordöstlich bon Lobs, die nur auf der Mordfeite batten unt gangen werden fonnen, find mit eingemanerter ichwerer Artiflerie verfeben. In Diefer Kriegs-Urteil die unbedingte Heberlegenheit über die Ruffen, nomentlich bezüglich der Artillerie. Bindenburg bedroht aus diefer feiten Stellung Die Flonte der füdmarts auf Rrafau marichierenden ruffriche Rolonnen. Diefe Stellung gleicht einem improvifierten verichangten Lager, bas als Stunpunft für fortwährende Angriffe bient. Es gereicht Bindenburg nicht gur Unebre, bag ein Mann in Petersburg fein Werf mit dem Coman Baichas. bes Löwen von Blewna, vergleicht, der aus ber Beftung Pleinna den Ruffen durch fortwährende Borftoge in die Flanke fiel.

Gürft Rifola Radgiwill, ein polnifder Magnat, ift als ruffifder Rittmeifter bei Lobs ge-

(Das Urteil des italieniidien Jackmannes, ber selbstverständlich im wesentlichen auf Mitteilungen aus dem ruffischen Generalitab angewiesen ift, betrifft natürlich die Lage in Nordpolen, wie fie fich vor der Einnahme bon Lody gestoftet batte. Dieje Baffentat bat die Stellung der Deutschen natürlich feither noch ungemein berbeffert. D. Hed.)

Bien, 8. Dez. Der Raifer verlieb bem Rommandanten der deutschen 9. Armee, General von Madenien, das Groffreng des Leopoldordens mit Striegedeforation,

Dene gegen bie Deutschen in ben ruff, Ditfeeprobingen.

Stodholm, 7. Des. Die ruffifde Breffe, insbe-fondere die "Bonvoie Bremja", "Ruffoje Siewo" und "Golos Libawi", feitet einen fyste mati-ichen Berdächtigungs-Feldsun gegen die deutschen Gutsberren in den ruffichen Dit feeprobingen ein. Es wird icharf berurteilt, daß in den Gouvernements Aurfand und Livlond wie in Finland fich Deutsche auf boberen Beautenposten befinden, wo fie die patriotifchen Rundgebungen der Bevölferung angeblich verboten und bestraft batten. Auch batten fie fich ben Rriegs. laften, wie beifpieleweise ber Bferbegeitellung, entsogen. 3mei deutide Butsbeitber, Baron Rede auf Broben und Graf Bablen auf Edmarben, find auf Grund Diefer neuen Brefiggitation bereits verhaftet worden.

Stodholm, 7. Deg. Der Untergang ber beiden fcmebiiden Dampfer "Luna" und "Gverilda", die in ben finnifden Schoren burd Minen zum Sinfen gebracht wurden, bat in ichwedijden Schiffahrtsfreisen die größte Beforgnis erwedt. Man bindert telegraphisch alle auf der gleichen finnischen Route befindlichen Dampfer an der Fortfegung ber Reife.

#### Die ruffifde Dampfwalze,

welche nach dem Borte engl. und frangof. Reiegsberichterftotter die beutichen Armeeforps im Diten wie Keldmänie zermalmen und unaufbaltiam über Bojen nach Berlin und weiter rollen follte, ift auf cinutal merfwürdig beideiben geworben. Der "Morning Boft" wird aus Betereburg gemelbet: Die Ruffen wünfden nun nicht mehr, die Deutiden über die Grengeau treiben. Gie wollen fie in Bolen feftbalten (18), um fie bort, wennes moglid ift, ju vernichten ober fie bodi gu zwingen, fo viel Berftorfungen noch Polen gu bringen, daß ber Rampf ben Bundengenoffen im Westen erleichert wird. (Gurmabr eine geradezu genigle Erflärung für die Erfolglofigfeit der ruffifden Aftion in Bolen.) Die Deutschen find jest in Bolen ebenfo ftart ale gu Beginn ihrer Operationen, obgleich fie mehr als die Sälfte ihrer Truppen berloren haben, jo fährt die "Morning Pojt" fort, die ichon vor einer Woche verfindet batte, bag "in den nächsten Tagen" das deutsche Seer vollfommen vernichtet fein würde.

#### Die Stadt Binbenburg.

WB. Babrze, 7. Dez. Dem Gemeindeverstand ift aus dem Samptamartier-Dit folgendes vom 4. Dezember datiertes Telegramm zugegangen: Dem Gemeindevorftand teile ich ergebenft mit, daß Generolfeldmaridall b. Sindenburg geftattet, daß bei der Ramensinderung Ihrer Gemeinde fein Rame gewählt werde, Erzelleng bemerft jedoch, hierdurch nicht ber Rigi. Regierung als ber biergu guftanbigen Beborde porgreifen au mollen. 3. A. Coemmerer, Sauptmann, Erfter Abintant. Ruffifde Militurarate aus beutider Gefongenichaft

Stodholm, 7. Dez. Ruffifche Militorarate find aus deutscher Gesangenichaft auf ber Rudreise nach Rugland in Stodholm eingetroffen. Ueber ibre Behandlung in Oftpreugen, wo fie tatig gewesen waren, fogten fie, daß fie gwar ftandig unter Bewachung gestanden hatten, doch feien der Leuinant und der Geldwebel nett und entgegenfommend gu ihnen geweien.

Die Unterbindung ber rufffigen Getreibeausfuhr nad Granfreich.

WB. Baris, 6. Dez. Der Matin melbet: Die Ginfuhr von Getreide nach Frankreich betrug in ben Monaten Anguit, September u. Ottober 4 677 401 Bentner, die Mehleinfuhr 411 894 Bentner. aus Rugland eingeführten Getreidemengen betrugen im Anguit 351 639 Bentner, gingen aber infolge der Chliefinng der Dardanellen im Ceptember auf 185 023 und im Oftober auf 26 904 Sentuer berab

#### Bie ber frangofifche Radifdub ausficht.

Im Temps wird argtlicherfeits bitter barüber gefingt, daß ichmoduliche Lente, auch biele Tuberfulofe, die für einen Feldgug burchaus untanglid waren, in die franzöjische Armee eingereiht würden. Die Untersuchung fei io oberifochlich, bag die Leute fich nicht einmal gu entfleiden. brandten.

#### Die Berteibigung bes Sueglanals.

Dem Berliner Lofalanzeiger wird aus Maifand, 6. Dez., gemelbet: Wie der Secolo aus Regnpten berichtet, baben die Englander bei Bort Gaid den Ausgang bes Swestanals burchbrochen und das troden gelegte Gelande bes ebemaligen Gees von Pelujium wieder überichwemmt. Es bandelt fich um eine Strede von 53 Rilometer langs des Ranals bis nobe an Rantara; die zu verteidigende icon burd die Bittericen von Boloh und Limfab abgefürgte Strede des Ranals wird baburds weiter wefentlich abgefürgt.

WB. London, 6. Dez. Reuter melbet aus Rairo, Die Mifitarbehörden batten die Wifita bit ich Bort Gaid unter Baifer geiett, um Die Stadt gut ifolieren,

Relbmaridall Brbr. b. der Golb ift am 5. Degember abends 8 Uhr von Berlin abgereift, um fich nady Ronftantinopel gu begeben.

#### Englifde Gelbittauidung.

Das Berliner Tageblatt meldet aus Rom: Der Abg. Bebione babe in Aegupten den englischen Oberbesehlshaber Maxwell gesprochen, der den Berfuch der Türken, den Suegkanal angugreifen, beladit habe. Marwell habe erflärt, in Mennyten feien fo ungehener viel Truppen aus England, Indien und aus den Rolonien zur Sand, daß er garnicht wiffe, was er mit ihnen anfangen folle. Dem gegenüber ist Bevione der Meinung, das Marwell fich hinfichtlich der Erfolglofigfeit eines türf. Angriffes auf den Guegfanal in völliger Zelbittäufchung befinde. Die Türfen batten an der agyptifchen Grenze nicht weniger als 240 000 Mann Kerntruppen ginfammengezogen. Die regneriiche Jahreszeit fei für eine militäriiche Aftion in Regipten ideal. Bevione fommt gn dem Schluffe, daß die Türfen den Konal erreichen werden, und zwar mit einem europäifch-fommandierten regulären Geere, mit ftarfer Artillerie und einer fühnen, rojden Borbut bon Wiftenbeduinen,

#### Die Schwierigfeiten Lord Ritcheners.

WB. Ropenhangen, 7. Des. Der militarifche Mitarbeiter der Berlingofe Tidende idireibt: Ritdener bat ungeheure Schwierigfeiten mit ber Ansbildung eines neuen Beeres für die Berbundeten. Während Deutschland seine junge Mannschoft zu einem bestimmten Beitpunft mit offen Sitjemitteln, wie Rafernen und altere Manufchaften, ju fustema-tifdem Unterricht einberuft, ift der Militärdienst in England ein Erwerbezweig mit boben Löhnen und bedeutenden Benfionen für die Hinterbliebenen ber Gefallenen und Berwundeten. Die Rafernen find für eine geringe Angabt berechnet. Reine Refruten treten toglich ein und erschweren somit ben Unterricht. Offigiere und Unteroffigiere feblen. Es ift fdwierig, den Goldaten eine militärifche Disziplin beignbringen, da diese darin feine Boridmie boben.

#### Belgrad.

Budapejt, 8. Dez. In Belgrad berricht bereits bie größte Ordnung. Die jerbifde Bevöllerung, die den Ceeljorger Jovanowitich Brota Bogie gum Burgermeifter und den Stadtrat Bladan Botoritich jum Stellvertreler erwählte, fügt fich allen Anordnungen unferer Truppen. Geftern ift es bereits gelungen, die eleftrifche Anlage wieder in Stand gu fegen, fo dag bereits eleftrifche Bagen verfehren und die Beleuchtung gum Teil funttioniert. Gine Deputation der in Belgrad gurudgebliebenen Burger iproch gestern beim Armeefommandanten Frant im Ronal vor. Armeetommondant Grant verficherte der Debu-tation, daß, wenn fie ihr gegebenes Beriprechen einbalte, niemanden ein Siar gefrümmt werden solle. Jeder möge rubig zu feiner bürgerlichen Beichöftigung gurüffebren, alles werde bar bezahlt, feine Gewalt und fein Migbranch gegenüber ber rubigen Bürgericaft geduldet werden. Bisber ift auch tatjächlich, von geringfügigen 3wijdenfallen abgefeben, in Beigrad feine ernftliche Gtornng vorgefallen. Tag und Racht durchziehen Infanterie- und Sufarenpatrouillen die Ctadt.

Es wird jeht befaunt, daß zwei Tage vor bem Einmarich unferer Truppen, als Belgrad ohne Militur war, die doct verbliebenen Romitaticks rambten und plünderten und fich der geschaftenen Burgerwehr mit Baffen entgegenstellten fam jum Rambie, wobei es Tote und Berwundete gab. - Der Mittelpunft allen Lebens und Treibend in Belgrad bildet derzeit der Ronaf (Rönigspalaft), soweit er erhalten blieb. Der größte Teil der Einrichtung murde früber bereits weggeichafft. Der Thronfaal und die Bibliothet find bollig zerichoffen. Als bezeichnend fet er-wähnt, daß im gangen Konaf überbaupt nur ein einziges Badegimmer gewesen ift. Gin Ort befonderer Fürforge unferes Militars bildet ber Ralimegdan, der icone Stadtparf Belgrads, der gleichfalls von Gronaten und Schropnells bart mitgenommen wurde und ftellenweise große Breichen zeigt. — In einzelnen Gebäuden am an wireden noch viele Woffen, Dofumente ufm, gefunden.



#### Die Stampfe in ben Starpathen,

Budapeit, 7. Dez. Im Carofer Romitat ift es gelungen, die Ruffen unter neuerlichen Ber-Inften gang an die Grenge gu brangen. Die Gifenbohn verfehrt bis Tofejann und Rosfoc.

WB. Budapeft, 7. Dez. Aus dem Breffeauartler wird über die Rampfe in den Karpathen dem "Eft" gemelbet, es milfe festgeftellt werben, boff die Bahl der eingebrockenen Ruffen nicht fo bedentend fei, wie friiber verbreitet wurde. Es bandle fich nicht um Linienfoldaten, fondern um Truppen gweiter Ordnung. Daber auch die große Babt der Gefangenen. Die Rambfe batten den Charaf. ter eines Gebirgofrieges, der fich meift in Scharmützel auflöfte, die aber nicht von enticheidender Bedeutung feien. Wahrnehmbar fei auf diefem, wie auch auf anderen Kriegofchauplagen, daß die auffallende Berichwendung von Munition bei dem Geinde, die früher geberricht fiabe, eingestellt murde. Es icheint, daß die Ergangung ber Munition, besonders für Ranonen und fdmere Batterien Edmierigfeiten bereite.

#### Im ungarifden Dagnatenhaufe.

Budapeit, 8. Dez. Im Magnatenbaufe gedachte der Prafident, Baron Cannel Josifa, des freudigen, begliidenden Momentes, da uniere fieg-reichen Truppen in Belgrad einzogen. Diejes Greignis habe nicht nur begeifterte Frende, fondern !

auch das Gefühl der fühnenden Gerechtigfeit aus-Gürftprimas Rardinal Cjernoch fagte unter Beifallsfundgebungen: Roch nie war imfere Ration jo einig wie jest. Diefer Rrieg ift der Reieg der unggrifden Nation. Jeder bringt feine Opfen Die Opfer, die wir gur Linderung des Relegselends beingen, find nods immer gering int Bergleich ju jenen, die unfere Cobne für uns, für das Glud des Baterlandes und deffen Zufunft

#### Der Aufftand in Marotto.

Buverlöffige in Madrid eingetroffene Nachrichten aus Maroffo bestätigen die fcmere Ricderlage der Frangofen bei Renifra, fiidlich von Mefines. Die Ber luite ber Frangojen betragen 30 Offigiere und 800 Mann ferner erbeiteten die Berber acht Geich üte.

Die Radridt rief in gang Maroffo große Bewegung berbor; besonders machte die Eroberung der Gefchütze Eindend. Die Franzofen bringen jeht alte, aus Maroffo berandgezogene Truppen über Warfeille wieder guriid.

#### Erpreffung in einem frangofifden Gefangeneulager,

Berlin, 7. Des. Dos "Berliner Lage-

blatt" ichreibt: "Diefer Tage erhielt ein Berliner Raufmann eine Teldpoitfarte aus einem Wefangenenlager in Frankreich: Die Rarie rührte von einem naben Berwandten des Raufmanns ber, der als Bivilgefangener von den Frangoien feitgeholten murde. Man freute fich bier in Berlin berglich über bas Lebenszeichen und noch mehr bariiber, daß es auf der Starte bieß: "Mir geht es febr gut, macht Euch feine Sorge!" Zum Schliffe bat der Abiender noch um die Hebersendung von bundert Mart, um fich einige Anehmlichfeiten berichaifen zu können. Freudigen Bergens machte man lich ichon daran, die nötigen Schritte gur Abfendung des Geldes zu tun — da fielen einem Familienmitgliede allerlei Arafelzeichen am Rande der Rarte auf. Man ichante naber bin und fiebe: es waren frenographifche Schriftzeichen. Man bolte einen Rurgidriftfundigen berbei, ber die gobeimmisbolle Rotig entzifferte, und da ftand nun, beimlich bingefribelt an den Rand der Starte: Edudt fein Geld, denn wir friegen doch feinen Pfennig in die Sande. Man ent-batt und alles vor; ich mußte nur nach Geld ichreiben, weil mich unfer Auffeher dozu zwang, unt die Zumme dann felbft in die Tafde an

Diese Blünderung armer, webeloser Gefange-ner durch gewissenlose frangonische Aufseber siebt der "grande nation" außerordentlich abnlich. Die frangöfischen Minister tonfiszieren alles erreichbare Brivateigentum, foweit es Tentiden gebort bat; warum follen die frangolischen Gefangenen-Aufseher nicht die deutschen Gefangenen begannern und deren Weld "fonfiszieren". Aber der Tag der Mbrechnung wird fommen!

#### Gin neuer Bolferrechtobruch.

Die "Beferzeitung" fdreibt: Bisber baben fich die Englander und Frangojen darauf beidranft, deutsche Männer im Alter von 15 bis 55 Jahren bon folden neutralen Schiffen berunter gu bolen, die von fremden Beltteilen nach Europa famen, bon deaen fie also behandten fonnten, fie beabfichligten noch Dealichland gu reifen, um bort feriege dienfte gut tun. In Andreifenden baben fie fich bis bor furgem nicht vergriffen. Das ift mit einem Mal in der Stille anders geworden. Bett balten fie auch Dampfer an, die aus Europa obreifen. Am 4. November fuhr der bollandriche Dampfer "Tubantia" bon Amfterdaur nach Buenos Aires (Argentinien) ab, Au Ausgauge des Ranals hielt ein franzöfisches Kriegsschiff ibn an, nahm ibm etwa 40 Deutsche in dem angegebenen Alter ab und brachte diefe als Arricasgofangene nach Breft, wo fie am 8. Neobember an-

#### Der Rrieg im Drient.

Ginte Ausfichten im Rantafus.

Monftantinopel, 8. Deg. Die Entwidlung ber Ercigniffe int Raufalus, wobin fich jest mehr als auf die anderen Teile der friegerifchen Operationen unferer fürfischen Berbundeten die Aufmerffamfeit fongentriert, ideint bald wichtige Entiche idmugen bringen zu wollen. Im füdweft-lichen staufajus wird die Babl der Bewaffneten, die fich bis jeht gegen die ruffische Gewaltherrichaft erboben haben, febr boch geichant. Gie immpathifieren aftiv mit ihren türfifden Befreiern. Man erwartet in einigen Tagen den Gall von Batum, einen der wichtigften Stutypunften Ruglands im Schwarzen Weere.

#### Berteidigungemaßnahmen in Aleinaffen.

Mus Smurna wird gemefdet: Unter Leitung von funischn deutschen Genieoffizieren, an der Spiele General v. Beber Paicko, entfinnden bei Empraabiern ene Forts. 30 000 driftliche Referviften, die noch nicht mit Waffen ausgerüftet find, gebeiten om Bau. Alle Forts find bereits mit achtgölligen Gefchüben beftiidt. Bei Empena find brei Divisionen unter Tergef Baida konzentriert, um elwaige Landungsverfude abzumehren.

#### Beläftigungen ber italienifden Ediffahrt.

Mailand, 7. Dez. Frangöfifde Arenger be-läftigen weiter die italieniide Schifffabrt. Gie ichleppten bas bon Rordanierifa fommende Betrolemmidnif "Lampo" nam Billafronca und gwongen in der Moria das Ediff "Brinbiff", 18 Tag Spiritus in Morfn abguladen.

#### Der Beilige Arieg.

Rom, 7. Des. Der fürfische Botidiafter Raby Beb berficherte in einer Andieng bem Stönig namens des Scheit üt Aslam, daß die italienischen Stolonien in der Erflärung des Beiligen Mriegs nicht einbegriffen feien.

#### Mus Libnen.

Mailand, 7. Dez. Infolge der jungften Unruben geht nach Libnen eine verftarfte Brigade von acht Bataillonen ab. Rach einer Meldung and Rairo findet bemnächft eine Zusammenfunft bes Groß-Cenuffen mit mebreren früheren Abgeordneten, barunter Omar Boiden Manfurde, Dem ebemaligen Abgeordneten für Benghafi im fürfifden Varlament ftatt, um fiber die Galtung der Genufft in Argupten und in der Chrenoifa gu beidliegen.

Berlin, 7. Dez. Der "Reichsanzeiger" melbet: Der Raifer bat den türfifden Bringen Coman Buad, Aboul Rabim und Abdul Salim den Moten Ablerorden erfter Rlaffe berlieben.

Athen, 7. Deg. Englische Marinefoldaten befeb. fen die Infel Caftelorigo an der fleinafiglifchen

Rifte. Die Infel war im Balfankriege von den Grieden beseit, burch die Londoner Beschliffe aber der Türfei gurudgegeben worden.

#### Die ruff. Studenten ale Gabnriche,

Beteroburg, 6. Dez. Die Studenten, Die ben auf breieinhalb Monate abgefürzten Offiziersfurs durchgemacht baben, werden prüfungslos gu Jahnrichen befordert. Rach achtmonatigem Felddienst werden fie Leutnants. 11 000 Fähnriche geben Mitte Dezember zur Armee ab.

#### Die englische Flotte.

Mus London wird berichtet: Das Statiftiiche Monatsbeft für die Marine enthalt im Degemberbest wichtige Mitteilungen fiber die fortidreitende Bermehrung der britifden Flotte feit Beginn des Strieges, Das neue Linienidiff Ronada das frühere dilenische Schiff Almironte In Torre, von dem die Admiralität Befit ergriffen bat - ift gur Indienstitellung bereit. In den weiter-bin neu aufgeführten Schiffen geboren die leichten Arenger Cambrian, Ballaroo, die Bangerfreuger Imperious and mehrere Torpedoboote. Bur Chrung bes Bremierminifters von Gubafrifa ift ein Schiff Louis Botha genannt worden. Das neue Linienichiff Royal Caf bat feine Ausruftung beendet und wird binnen furgen in Dienft geftellt

#### Die ferbifde Megierung.

Miich, 7. Des. Das neue Ministerium ift ein Moalitionslabinett. Paiditich bat wie bisber ben Borfit, und das Menfiere, Oberft Bojowitich ift

#### Gerbien, Bulgarien und Griedenland.

WB. Ronftantinopel, 7. Dez. Der "Tanin" erfabrt, dag noch der ferbifden Riederlage der englische Gefandte in Sofia im Ramen der Triple-Entente offigiell erffart bat, Serbien fei bereit, den gangen Teil Magedoniens bis jum Bardarabgutreten. Das Blatt glaubt, daß Bulgarien diejes Auerbieten ebenjo abfebnen werde wie das erite Mal Der "Tanin" erfahrt weiter, daß der Schritt Gerbiens in Grie. dienland lebbaite Ungufriedenheit bervorgerufen babe, da Griedienfand befiirdite, daß es im Jalle der Berwirflichung bes ferbifchen Angeboles von Bulgarien eingeichloffen wäre.

WB, Sojia, 7. Deg. Ansländifche Blatter baben jungft gemeldet, bag ber Minifterprafibent Maeoflawow fich iiber Bufareft nach Berlin begeben habe. Die Agence Bulgare ift gu der Erflarung ermächtigt, daß der Gobin des Minister-prafidenten in den letten Lagen auf der Reife nach Berlin, wo er feine Studien fortfeben wolle, durch Bufareit gefommen fei.

#### Die Griechen gegen bie Mibaner.

Sofia, 6. Dez. 200 mobammedanifde Albaner aus Moriba, die von den Griechen vertrieben worden waren, find gestern auf einem griechischen Dambfer in Dedeagatich (Bulgarien) einge-

#### Die Spanier bejehten Gud-Maroffe.

Wenf, G. Des. Die Mannichaft des Dampfers Isla de Banan" machte nach einer Melding and Cadir an das "Diario de Barcelona" Mitteilungen über eine fpanifde Erpedition in der Wegend bon Cav Juby, die bom Kommandanten von Mio de Oro, Francisco Ben ausgeführt wurde, Ben durchstreifte, nur bon einigen Mauren begleitet, in 17 Tagen ein Gebiet von 600 Rilometern, Der von Admral Bibal befebligte ipanische Arenger "Catoluna" nahm bei Rap Juby die Mitglieder der Erpedition an Bord. Diefe fand ftatt, weil 135 000 Onadratmeter in biefer Gegend Spanien gufommen, das gemäß der Algeeiras Afte davon Befit nehmen foll. Der Rommandant von Rio de Dro beredete fich infolgedeffen mit den Rebellen, um die Errichtung der fpanischen Herrichaft in der gangen Bone bon Giid - Maroffo vorzubereiten. Man glaubt, daß Stanien von dem Land obne große große Opfer wird Befig nehmen fonnen, jumal Ben und die ibn begleitenden Mauren während der Egpedition feinen Feindseligfeiten ausgeseht waren.

#### Japan.

Umfterbam, 8. Dez. Renter meldet aus Tofio: Der Raifer fagte in feiner Rede bei Eröffnung ber Rammer: Es ift mir angenehm, mitteilen gu fonnen, daß die Freundichaft zwijden dem Reich und den Bundesgenoffen an Berglichfeit gunimmt. Das Bundnis mit Großbritannien und die Entente mit Franfreich und Rugland find in bem beutigen fritigen Buffand inniger geworben durch die Berftarfung der Freundichaftsbande. Der Friede wird im Diten allmählich wiederbergestellt, ber große Rrieg aber ift noch nicht beendet. Wir redinen auf die Treue und die Tavferfeit unferer Unterfanea und wir hoffen, unfer Endziel fo idmell wie möglich ju erreichen. Bum Schluft erfuchte ber Raifer die Rammer, einträchtig bei ber Abwidlung des Brogramms gufommengnarbeiten.

(Man bemerft, daß der Mifado gwar in einer unverbindlichen Redensart fagt, der große Krieg danere fort, daß er aber von der Entfendung einer japanifchen Armee nach bem europäischen Schauplate ichweigt. D. Red.)

#### Bum Untergang bes engl. Großfampifdiffes "Mudacione".

Es fann jeht als feitgestellt angeseben werden, daß das große engl. Linienschiff Mudaeious auf eine von deutschen Rriegbichiffen ausgestreute Geemine aufgelaufen ift und fo den Untergang fand. Mis man fab, daß das folofiale Cdiff nicht mehr gu retten fei, gab die engl. Admiralität durch Guntfpruch den Befehl, das Rriegsichiff durch Gprengung zu verfenfen.

#### Rennenfampfe Ende .

In den Meldungen über General Rennentampf wird ber Frantf. Big, von gewerlöffiger Seite noch folgende Mitteilung libermittelt, bie einen bisber unbefannt gebliebenen Digerfolg des Reitergenerals feststellt:

Die Ruffen haben, wie private Delbungen aus Oftpreugen von Mitte Rovember erfennen liegen, wieder einmal den Berind gemacht, fich Lote nis zu bemächtigen. Es wurde auf deutider Ceite ein funfentelegraphifcher Beiehl des Baren aufgefangen, Coben fpateftens am 22. November zu nehmen. Auch Baterdens Befehle find nicht — allmächtig, so wenig wie Bäterden selbit. Doch während bis etwa zum 25. November die Beichiefzung der Jeste recht geräuschvoll war, berfinnunte fie pach diesem Toge fast vollständig. Man fragte fich in Ditprengen: ob die Ruffen ein neues Tannenberg befürchtet, oder ob fie nach

Bolen gur Bilfe abgernfen werben. Anicheinennd traf lehteres gu, und Rennenfampf ift in Logen M friib und in Bolen an ipat gefommen. Dabet Rifolaus Jorn — ich meine nicht den ohn-mädtigen Rifolai auf seinen fleinen Besuchsreifer, sondern den Dberbefehlsbaber des Jaren und feiner Beserg und feiner Beere.

#### Gine frangoffiche Refervearmer?

Die "Deutsche Togesgeitung" melbet: Boin care besidrigte angeblich flidlich von Clermont in den Argonnen die Refervearmee, weide Joffre dort gur Gegenoffenfibe gwifden Berdun ! dem Argonnenwold in nordwejtlicher Richtung De-

#### Dentichland.

" Gurit Bulow Botidafter in Dom. Die "Rord. Mug. Big." meidet:

Da der foiferliche Botichafter in Rom v. Rloton ous Gefundheiteruduchten einen longener Urland antreten muß, bat Gein Majefut der Raifer bell Buriten v. Bulow mit der Bubrung der Gefciefte

ver faiferlichen Botichaft in Rom beguftragt. Was man ichen feit Bochen als bestimmt an nobm, ift affo Tatfade geworden. Mit Genugtuin begrüßt es ficher das ganze dentiche Bolf, daß eine ftoatsmännische Braft von ber Bedeutung und des idnverwiegenden Anfeben des früheren Reidefant lers Fürft Butom für die Mitarbeit an den mideb ften politifd-diplomatifden Aufgaben gewonnes ift, die diefer Strieg uns gestellt bat und noch fielles

#### Lotales.

Limburg, 9, Tel-

- Miffionsbifchof Bieter 1. 2ant telegraphifder Meldung ans Ramerun (abet Rom) ift ber aus ber Rongregation ber Balloffine bervorgegongene Apostolifde Brafett von Mausrum, Miffionobiichof Beinrich Bieter, in Rum' run im Alter bon 61 Jahren geftorben. Del Berblidgene frammte aus Rappenberg i. Beftf. 301 Johre 1883 mar der Berblichene in die Rongrego tion der Ballottiner eingetreten, 1887 murbe et gum Briefter geweibt. Geit 1890 Apoftolifeet Brafeft und feit 1905 Apostolischer Bitar unferel Rolonie Ramerun, befleidete Bifchof Bieter 202 Burde eines Titularbifchofs von Baratoniun. Bildhof Bieter batte bon unferem verftorbenen Bildof Er. Billi im biefigen Dom Die Bildofe weibe erhalten. R. I. p.!

Billigere Jahrpreife für die Be gleiter genesender Rrieger. Auf eine Bitte des Bentralausiduffes ber Deutiden Reit Arenzbereine um Genährung bon Jahrpreisermößigungen für die Begleiter bon genefenden Striegern noch Sturorien bat der prengifde Gite bahuminister eine erhebliche Fahrtvergunftigung gewährt. Der Minister bat aufjerdem den goots bahnbesitenden deutschen Regierungen- anbeimge fiellt, gur Erzielung eines einbeitlichen Borgeben eine gleiche Anordnung auch für ben Bereich bet dortigen Staatsbabnen zu treffen. Angerdem wat den die Eisenbahnfommissare beauftragt, den iere Aufficht unterstellten Privatbabnen Die Gewährung ber gleichen Bergunftigung nabegulegen

#### Provinzielles.

#### B Inhaber bes Gifernen Rrenges.

Das Eiserne Kreuz wurde versieben: den Webrinann Bhilipp Mattes aus Midesbein, dem Unteroffizier Anton Brübl-Midesbein, dem Leutwart d. M. Waisen Brübl-Midesbein, dem Leutnant b. R., Regierungsbammeiner Ted Lenburg - Ridesbeim, dem Unteroffigier Badior - Geifenheim und dem Gefreiten gert Reng Winfel.

- Riedertiefenbach, S. Deg. Mit der beilifden Tapferfeitsniedaille wurde ausgezeichnet der ge-freite der Landwehr Jakob B. Jung aus Gifent tiefenbach, im Landw. Regt. Nr. 118. Das Gifent kreug erhielt der Webender Br. 118. Das Gifent Streng erhielt der Wehrmann Georg Baufich ans Viedertiesenbach. Beide machten aufammen geet willig eine Patronille und brachten wichtige gestengen über Lage und Staffen eine kandliche brigen über Lage und Stellung einer feindliche

bon hier, beim 87. Rel. Inf. Rent. Sohn des Landwirts Denfes, wurde mit dem Eisernen Arent ausgewicknet

A Welteroburg (Mr. Beiterburg), 8. Del Del Sergeant Christian Solabach. Sohn bei Christian Solabach 2. von hier, erhielt bei bei Kämpten im Often des Christian Serbeaut Rämpfen im Often das Giferne gereng. Sergentt Bolgbach ift der gweite Krieger aus hiefiger Ge-meinde, der mit dem Elle meinde, der mit dem Eifernen Kreitz ausgegenanel wurde.

Niederbrechen, 7. Des. Gine eindrud volle Berfammlung der biefigen Orisgruppe bes Louis bei fein bas fathol. Dentichland, louis den forfie bes fathol. lowie des fathol. Arbeiterbereins togt gestern im Saale bes Gafthaufes "Bur Gintradt unter Leitung unseres Hartbaufes "Bur Einburg. In stattlicher Angabl waren die Mitglieder und Freunde der Mersting underen die Mitglieder und Greunde der Bereine mit ihren Frauen erferiete Berr Gefreide Bagner Limburg referiete fiber ein febr zeitgemäßes und bedenlundsvoffe Thema: "Der geitgemußes und bedentungen und Berordnungen". Er fessette die grooneselbe und feine mortige Mustate seine marlige Ausführung. Reicher gife gab bes Redners ichenen Bortrag. Jum ber ben Berr Pharece Rilburg feiner Freude über ben Jobirrichen Befuch und ben auregenden Borfanf bet

+ Girod, 7. Dez. Sente wurde unfer gondatteiter Einwohner, der ebemalige (Baft. und gand wirt Mathies Dann fat wirt Mathias Daum, der das bobe After von fat. 87 Jahren erreitet fon der das bobe After von fat. 87 Jahren erreicht hatte, ju Grabe getragen, giben Erickeinen des Raffaner Boten mar er fiets giben neut und alfen bei gegen beit ein ech nent und eifriger Leier desselben. Er war ein est diritlicher Mann mit pratisichem Sinn und rei-cher Erfahrung der Erfahrung, der auch siets für nusbringende Renerungen du baben war. Biele Jahra gehörte er dem Gemeinde- und Kirdenvorstand und satt bis zum Tode dem Ortsgerichte au Lande Feite war er auch Abasardusten für den Greis Feite mar er auch Abgeordneier für den Reeis Bejer-

\* Tillenburg, 8. Des. Durch die Boligei wurde titem Garten eine Mindesleiche ausge Die Mutter des Rindes wurde verhaftet. Sanbuseichbach, 7. Des. Geftern abend mite ber Etall bes Beren Bilbelm Friedrich allen darin befindlichen Antiervorraten poll-Dberlahnftein, 7. Dez. Die Stabtverord-Aberjammlung mabite anjtelle bes verftorbeuen Mitratsichöffen Berrn Bobm, für den Reit der miget bis 19.- Gebruar 1919, Seren Sabrifan-Godel Gir Befallene aus dem Feldange ein Teil des Friedbofes ju befonderen Bergrabern bestimmt. - Die Heberweifung fattedener Gemeindegebonde, fo bor ollem der iller Willelm-Edude (jest Maijer Willselmeme), on die Militarbeborbe gegen entiprethe Leiftungen wurde bewilligt.

Wieoburen, 9. Des In ber Betriebenert. des hiefigen Sanptbabnofe ereignete fich bern ein fdiperer Unfall. Dort fturgte ber 35 to alte Medanifer St. Bagner to unglidlich einer Leiter, daß er einen ichweren Echabel-

einen Schulterbruch erlitt.

n für den Bedarf ber Bevollerung der Stadt ibrer Umgebung binreichenden Beftand on Erbien, Linfen, Beringen, Edmoeineichmalt, deln, Granpen und Rübol zu fichern, und eine Bertenerung Diefer Baren fiber die jeut Breife binaus ju verbindern, bat die botverwolfung eine Bereinbarung mit bem fgen Geoffbandel, dem Ladenbandel und ben umpereinen getroffen. Die Grofbandler find bflichtet worden, Die Waren mit einem geringen Midlag für die Lagerung und die allgemeinen token an die Meinbandler und Ronfunwereine Dotben, denen wiedermn ein fefter Berfanfofür die aus dem flädtischen Einfauf framaden Waren vorgeidirieben ift. Die Ginrichtung am 2. Des. in Straft getreten. Bon Borfebrun-Bur Berforgung ber Bevölferung mit Mehl. artoffeln und Betrolemm bat die Cladivermal-2 Abitand genommen.

#### Mirchliches.

\* Limfurg, D. Dez. Rach bem Amtoblatt für Bistum Limburg bat ber Sodie. Berr dof Auguftinus verordnet, bog am Conntage Beihnachten, den 27. Dezember, in allen errfirden fowie in allen Rapellen mit eigenent fillichen das allerbeiligfte Altarsfoframent mab-18 Stunden gur Erflebung eines fiegreichen sanges des strieges und eines baldigen dauerten Friedens ausgesett werde. Auch foll an dan Tage eine Stollette für die Berundeten abgehalten werden.

9 Limfurg, 8, Dez. Das Amtsblatt des Bis-21mburg gibt folgende firdliche Dienftdrichten befannt: Mittels Afferkochten Er bont 4. Juli d. 38. iff ben Serren Geiftlich u. an in Robelbeim und Bfarrer Spener in Mertiefenbach der Rote Abterorden 4. Klasse Miegen worden. Die gleiche Auszeichnung ist Geren Pfarrer und Königl. Areisichnlinipet-Born in Siidbach am 1. Dezember verlieben orden. Mit Termin 16. Robember murde Serr blan Bofef Berg in Digtfirden mm Ber-Ater diefer Bfarrei ernannt. Mit Zermin 1. esember b. 3. ift die Pfarrei Oberboch frabt Beren Bfarrverwalter Frang Berabo dain ift Herr Erpositus, Aitularbsarrer Anton farf du Dahlbeim aum Berwalter der Bfarrei ar ienrach dorf. Berr Erpofitus, Titularatter Grang Rlobmann git Riederreifenberg Bermolter ber nen errichteten Biarrei Dablund Berr Raplan Anton Raifer in iesbaden gum Erpofitus in Riederreifeng ernannt worden. Mit dem gleichen Termin De Berr Raplan Rarl Rent in Bochft an die Matinsfirde ju Biesbaden und Bert tegens Alois Effert von Montabaur als nach Höch fi verjett. Mit Ternin 7. De-t wurde Herr Raplan Dr. Nioklaus Simon mis als Kaplan nach Branbach verjett. franenberg, 8. Dez. Der Bifchof non Erm-E. Blubau erließ eine Berordnung an Die unterftellte Geiftlichfeit, wonach es ben Geel.

#### Der Weltfrieg.

Ein Reffeltreiben gegen bie Ruffen.

WB, Berlin, 9. Dez. (Trabmelbung.) Bie ber Berl. Lol. Angeiger idreibt, ergangt ber öfterreidifch ungarifde Generalftabebericht in erfrenlidjer Weife Die guten Radjrichten unferer eigenen Armee. Ale bejondere bemertenemert eridjeint bie Mitteilung in bem Bericht, bag bie öfterreichifch. ungarifde Armee nunmehr auch bon Beiten ber eingreift. Alle Angeiden verfprechen unter biefen Umftanben ein erfolgreiches Meffeltreiben, wenn bie Berbunbeten bem geichlagenen Feined feine Rube

WB. Berlin, 9. Des. (Drahtbericht.) 3m Secolo idreibt lant B. L. M. Magrini: In Baridian verfehren ftandig Militarguge, Die neue Truppen namentlich Rojafen an die Gront bringen. Die Beidiel beginnt gu frieren. Unausgefett fommen Buge mit Bermundeten bon ben Echlachtfelbern. Biele Galle bon Tetanne (Starrframpit) liegen bor. Ginigen von ben Golbaten find Sanbe u. Fabe erfroren, ein anderer ift irrfinnig geworden,

#### Uns Rordfranfreich.

WB. Berlin, 9. Dez. Bie bem Lot. Angeiger ans Rotterbam gemelbet wird, warf ein beuticher Glieger am Conntag Bomben auf Sabebrud. 16 Berionen wurden getotet ober verwuneet.

#### Bur Bebebung bes frang. Offigiermangels.

WB. Baris, 8, Des. Der frangofifdje Striegeminifter Millerand erließ, um bem empfindlichen Mangel an Ofizieren abzuhelfen, einen Befehl, bemgufolge gut beranlagte junge Leute ber jungften Sabraange nach furgem Dienft ale Unteroffigier ju Offigieren ernannt werben fonnen.

#### 3m Rampf gegen die ene Flotte im Ranal

Antwerpen, 8. Des. Ge fann nicht mehr bezweifelt werben, bag die dentiden Gefdube bee englischen Rriegsflotte im Stanal ich mere Berlufte beigebracht haben. Dies beweift bie fortgefeste Anidwemmung bon gabireichen Leiden euglischer Geefolbaten an der belgifd hollandifden Stufte. Biober find in Belgien allein über bundert Leichen geborgen worben und täglich werden neue aufgefunben. Man folieft barans, bag bie beutiden Eduffe große Berbeerungen anrichteten und mehrere ftart beichabigt haben. Dierburch erffart fich bas plusliche Berichwinden ber englifden Manafflotte bon ber belgischen Rufte.

#### Die Bedrangnis ber Frangojen in Maroffo.

Bajel, 8. Des. Bie ich von ipanlider biplomatiider Ceite erfabre, foll Frankreich die Absicht haben, gwei Armeeforp o nach Marotto gu entjenden. (Die frangofiiche Cache ftebt in Maroffo gweifellos erheblich ichlechter, als es die frangonischen Meldungen zugeben, aber daß es der französischen Regierung möglich fei, in dem genannten Umfang Truppenfendungen nach Maroffo vorzunehmen, ist unmabricheinlich. D. Med.)

#### Wrhr. v. b. Gols in Sonftantinopel.

Konftantinopel, 8. Dez. Generalfeldmarichall Gebr. v. d. Gold ift beute bier eingetroffen,

#### Ditprengen.

Stonigeberg, 8. Dez. Der Landesbauptmann Blüchtlinge in die Rreife Ofterode, Allenftein und Röffel jeht unbedenflich erfolgen

#### Japaniiche Spione in Stonitantinopel.

Rouftantinopel, 8. Deg. Die türf. Polizei bat Jüngft 7 Japaner festgenommen. Gie wohnten in bericiebenen duftern Absteigequartieren bes Ctabtteils Golato. Angeblich find es berumsiebende Bandler. Gie geben an, Chinefen gu fein. Die äußeren Merfmale widersprocen dem jedoch.

batten allerdings dinefiiche, von der chinefischen Botichaft in Baris ausgestellte Baffe. Merfwirdig ift, daß diefe "Sändler" als einzige fremde Sprache nur das Deutsche beberrichen und jeder von ihnen im Befit einer geogrophischen Krarte befunden wurde. Die Untersuchung wird vielleicht näberes Material zu Lage fordern. Es ift icon feit einiger Beit befannt, don unfere Feinde fich bemüben, ein Attentat auf die "Goben" ober "Bres. La u., auszuüben,

#### Gin englisches God auf die "Emben".

Ginem idnvedifden Entdedungsreifenben, ber fürglich von einer Foridumgereife nach Oftofien gurudgefebrt ift, bat ein norwegijder Zectapitan in folgender Beife über ein Bufammentreffen mit der "Emden" erzählt:

Der Rommandant Rapitan v. Miller fant felbft an Bord und wollte Proviont faufen. Den befam er. v. Müller, der wahrend der gangen Beit angenelan und fein in feinem Auftreten war, fragte nun, ob der Norweger einige gefangene Engländer bon einem Jahrzeug, das die "Emden" verfenft batte, mit fich nehmen wollte. Da dieje Nichtfombattanten waren, antwortete der norwegifche Robitan: "30, wenn fie den gewöhnlichen Zahrpreis gablen." Muller begablte, und nun tam eine gange Gebar Englander en Bord. Gie waren alle in gemütlicher Stimmung. "Dos deutide Bier gefällt ibnen' lächelte v. Müller. Und als die "Einden" davondampfte, ftellten fich alle die früheren Ariegogefangenen an die Reelings u, brachten ber "Emben" cin dreifactes Soch aus!

#### Montenegro in Not.

WB. London, 8. Dez. Das Renteriche Buro melbet aus Betersburg: Der Rönig von Montenegro bat an die Börsenzeitung telegraphiert, daß nunmehr die dritte montenegrinische Armee auf dem Echlachtfeld gefallen fei. Trobdem wollten die Montenegriner die Berteidigung des Landes fort fegen und des Teindes Land angreifen. Der Ronig fügte bingu, daß die Mittel ericopit feien und die Montenegriner für Beiftand mit Geld u. Material ängerit bantbar waren.

WB. Baris, S. Deg. Bie ber Temps melbet, wird die Ginbernfung ber 3abre@flaffe 1916 borausfichtlich am 20, Mar; 1915 erfolgen.

WB, Borbeaur, 9. Des. (Trabbericht.) Brafident Boincare und die Minifter mit Anonahme bon Millerand berliegen bente Borbenur, um fich nach Baris gu begeben.

WB. Turin, 8. Dez. Lant Stampa verhafteten frangofiiche Torpedo Difigiere auf einem italienifden Dampfer 2 Deutide und einen öfterreichifden Saupimann.

#### Telegramme.

Die Erfranfung bes Staifere.

Berlin, 8. Der Beaifer leidet, wie beinabe in jedem Spatherbit, an einer Erfaltung mit etwas Fieber, was zur Schonung zwingt, aber nichts Bedenfliches bat. Der Schonung wegen bleibt er noch einige Tage in Berlin, Anch ber Reichofangler ift bier noch antvefend,

#### Antomobilunjall,

WB, Dresben, 9. Det. (Drabtbericht.) Sier wurde bei einem Zusammenstoßt awischen einem Araftwagen der Lufticbifferabteilung und einem Straffenbahmvagen letterer nebit Anbangewagen aus den Schienen gehoben und umgeworfen. Bon den Anfaffen bes Antos wurde Dr. Littmann bon der Betteritation des Muaplates fofort qetotet und ein Oberfeutnant ichwer verlett.

WB. Berlin, 9. Des. In Oftprenfen trat gestern laut B. T. eine ungewöhnlich milbe Bitterung ein.

WB, Bufarejt, 9. Deg. Aronpring Carof erfchien nade ber Berfaffung jum erften Male im Senat. Ronigin Marie und Bringeffin Elifabeth wohnten der Gipung bei. Die berfommelten Senatoren begrifften den Kronpringen und die Rönigin durch marme Sompathiefundgebungen

#### Handels-Hadrichten. Bodenmartt. Preife gu Limburg. am 9. Dezember 1914.

Butter v. Bit. Bl. 1.30-0.00. Gier 1 Stud 12-0 Bf. Rartoffeln per Bfb. 00 - 00 Bfg., 50 Re. 3.40 (Dadftpreis) Vlamenkohl 15—30, Zitronen 6—8, Sellerie 5—10, Zitring 8—15, Weißkraut 8—15 p.St., Andhauch 80, Zwießung 8—15, Weißkraut 8—15 p.St., Andhauch 80, Zwiebeln 25—00 p. Az.; Notfraut15—30 p.Stc.; Adden, gelbe 20, weiße 10—0, rote 20 p. Stc.; Merrettig 20—30 p.Stg.; Aepfel 20—40 p. Ko.; Schwarzwurz 50—00 Pfg.; Vettig 6—10, Endivien 6—10, Tomatenäptel 60—70, Birnen 20-40 p. Ro.; Rohlrabi (oberirbig) 0-00 p. St. (unterirbig) 10-12, Trauben 80-1.00, Spinat p. Ro. 40 bis 00 Pfg., Ballnuffe 100 Stud 50-00, Raftanien p. As. 50, Rofentohl 50-00, Hafelnuffe, Liter 140 M. Der Martimeister: Simrod.

\* Franffurt, 7. Degbr. (Amtliche Motierung am Schlachtviebhof.) Auftrieb: 297 Ochfen, 54 Bullen, 1222 Garfen und Rube, 1887 Rulber, 184 Schafe und Sammel,

Per Zentner.		Edyladit grwicht
Orbien:	SUL.	2007.
Bollfleifdige, ausgemaftete, bodift. Echlacht-	1	
wertes, bothkens 4-7 Jahre alt	53-57	97-105
Junge fleischige nicht ausgemaftete und		
ältere ausgemäftete	40 40	90-m
Maßig genahrte jauge, gut genahrte altere	40-40	00-00
Bullen:		
Bollfieifchige, ausgewachfene, hochften	17 70	901 - 912 ·
Schlachtwertes	49-46	75 - 80
Garien und Rübe:	**	
Bollfteifchige, ausgemaftete Barfen boch.		
ften Golachtwertes	48-50	86-95
Bollfle fchige, ausgemaftete Rube hochften		15 1560
Schladtwertes bis gu 7 Jahren	43-46	80 - 83
Reltere ausgemäßtete Rube und wenig gut		
entwiderte jungere Rube und Garfen .	37 - 42	70-78
Maßig genahrte Rube und Garfen	28-80	10-00
Raibec:	455	Las
Toppellenber, feinfte Maft	-	-
Beinfte Mafitalber	15 50	0 85
Beringere Mafte und gute Cangfather .	40 44	68-75
Eduate:	400	STORES OF A
Maftlammer und jungere Mafthammel .	40	86
Meltere Mafthammel und gut genabrte		00
Schafe	100	24
Schweine:		La Land
Bollfleifdige über 2 Btr. Bebenbgewicht	58-61	75-77
Bollfleifchige bis gu 2 Btr. Lebenbgewicht	58-60	74- 77

## Bur geft. Beachtung!

Biele bon den uns in Auftrag gegebenen Abonnements auf den "Raffauer Boten"

### an die im Felde stehenden Goldaten

laufen in diefen Togen ab. Die weitere Zusendung erfolgt nur auf ausbrudliche Beftellung und Boranszahlung bon A 4 Bodien an die Expedition. Auch fann ber "Raffauer Bote" für die im Gelbe ftebenden Goldaten bei jedem bentichen Boftamt obonniert werden. Erforderlich ift beibe Berfendungsarten Die genaue Angabe bes Namens des Beziehers, ebenfo Dienstgrad und Truppenteil. (Armeeforps, Division, Brigade, Regiment und Rompagnie bezw. Esfadron oder

Gefdäftsitelle des "Raffauer Boten."





Schutmarte eingetr, für Apothet, Rich, Branbt's Schweigerpillen, Die fich fomit feit 37 Jahren als Sausmittel bewährten bei Leibesverftopfung, Sartleibigfeit, ungenigenbem Ctublgang. Bon 35 Profefforen ber Mebigin angewandt u. empfoblen

Bern nicht gestattet ift, ibre Gemeinde gu ver-

ober der Feind im Lande ift, außer wenn auf eren Befehl die Stadt oder Ortidaft gerännt

auch wenn ein feindlicher Einbruch

ber fpart viel Geld ber seine Eintäuse bei mir beforgt hoftenung Brog 21. - Aldolf Stein, Limburg.

Bebeutenber Mildvertrieb in Frantfurt a. M. prompter Babler, fucht gur Musbehnung feines Abnehmer bit höchsten Tagespreifen. Garantiert bauernbe und fort ober auch fpater größere Menge nur guter in. Breis u. Angabe ber Menge u. "Diimangebot" Andolf Mosse, Annoncen-Expedition, Frantfurt a. M.



Limburg Bahnhofstr, 8 Eing Neumarkt.

#### Schmerzioses Zahnziehen

in den meisten Fällen anwendbar. The den meisten ranen anwendene u. Wurzeln Eastlicher Zahnersatz 2.— 3.50 fertig abgeliefert.

Beamten und Lehrervereine Preisermässigung. nchatunden v. 8 b.12, 2 b. 7 Uhr. Sonntags v. 9 bis 4 Uh

# Elegante Schuhwaren

in tadelloser Ausführung empfichlt billigst

# Jos. Grimm, Limburg, Kornmarkt 10.

chlastige Auswahl. (4073) Moderne Formen.

# Massauische



Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 803. 28 Filialen (Landesbankstellen) u. 170 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden

Ausgabe 4 % Schuldverschreibungen | Darlehen gegen Hypotheken mit und der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Gelddepositen. Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u Verwaltung (offene Depots) von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber) Kredite in laufender Rechnung

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden

ohne Amortisation. Annahme von Spareinlagen bis 10,000 M. Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.

Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse). An-u Verkauf von Wertpapieren, Inkasso Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern,

Direktion der Nassauischen Landes bank.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen. Nassauische Lebensversicherungsanstalt. Grosse Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung). Kleine Lebens-Volks-Versicherung (Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 .- inkl. ohne ärztliche Untersuchung), Tilgungsversicherung - Rentenversicherung.

#### Mindchen,

im Rochen und allen Hausarbeiten erfahren, nad auswarts gefucht. Beugniffe nebft Lohnangabe ermunidit. Näheres Blumenröberweg 6, Tüchtiges, fauberes 9491

# bas ichon in befferen Baufern

gebient bat, nach auswärts per 15. Dezember gefucht. Bu erfragen in ber Erpb. bes Blattes.

Lehrling mit guter Sujut Ionialwaren., Delitateffen-u. Bigarrengeichaft gefucht. Dff. u. A. 9404 an bie Erp.

#### Sohen Rebenberdienst jebermann, b. neue leichte

Sanbarbeit i eig. Deim. Arbeit nehme ab u gable fof. aus. Mufter u. Anleitung g. Einfendg, v 50 Bfg. Rachn 30 Bfg mebr. Berfandhe. I. Engelbrecht, Stodborf 29 b. München.

#### Ein vortreffliches Hustenmittel!



herrl. Mittel-Von Millio, nen im Gebrauch bei

Aerzie, Be-

Verschleimung, Krampf-u. Keuch husten. 6100 Zeugnisse v Aerzte 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Schutz-

marke; **3 Tannen**.
Zu haben in Apotheken
Drogerlen und wo Plakate

Gebrauchte, gut erhaltene Beige für Anfanger gefucht Offert. unter L. 9509 an bie Exped.

4 Berren tonnen fofort gute Roft u. Logie erhal. ten. 230, fagt die Expe bition d Bl. 9496

Bwei fleine elettrifche, menta gebrauchte Lichtanlagen billig zu verfaufen. Wo, fagt die Expb.

#### Sloffe u. Reste für Damen billig gegen Casse, Muster frei! I Paket Reste 20-30 Mk. per Nachnahme.

Händler u. Wiederverkäufer Johannes Schulze, Greis i. V.

#### Bruchbänder mit und ohne Febern, in

allen Größen und Formen auf Buufd angepakt 9504 A. A. Döppes, Limburg, Brüdengaffe 8.

Für ein taufm. Büro wird ein nicht gu junges

Fräulein um möglichit balbigen Gin witt gefucht. Offerten unt.

W. B. 9510 a. d. Exp. Melteres erfahrenes 6850 Mädden

ob. unabbaugige junge Frau

gu 2 fl Minbern gefucht. Bu erfragen Expedition.

Junges, fraftiges Dienstmädden, am liebften vom Lande, für

# alle Hausarbeit fofort ge-fucht. Wo, fagt die Exp.

#### Dauerbrandofen preiswert zu pertaufen.

Geschwister Prag Sabamar. 920



Der am 10. Dezember anftebenbe

Wiehmarft.

findet ber Mauf- und Rlauenfeuche wegen nicht ftatt. Dies, ben 8. Des. 1914

Der Magiftrat.

Musjahlung am Freitag, Camotag n. Conntag abends von 6-10 libr.

#### Feldpostbriefe versandfertig! Nur 10 Pfg. Porto.

Asbach Cognae echt, uralt 1.10 Mk. 0,90

1911er Rotwein 1/10 Liter Inhalt . 65 Pig. Nur 10 Ptg. Porto. Tern-Rum-Punsch. Extrakt in Pulverform, alkohol-

frei. Preis Mk. 1.—, für 10 Glas Grog reichend.

Nahrhaft, sehr bekömmlich und erwärmend.

Hotel zur "Alten Post".

Die Gemeinden Camberg, Allertchen, Bellingen, Bü-bingen, Dreifelben, Dreisbach, Enfpel, Erbach, Gehl-Riphaufen, Großfeifen, Sahn, Sinterfirchen, Sintermublen, Bohn-Urborf, Solgenhaufen, Radenberg, Langenhahn, Linben-Bellingen, Bufden, Robenhahn, Schönberg, Stodium Tobtenberg, Mensfelden, Burges, Rauheim, Reesbach Riederbrechen, Berob, Elbingen, Gudheim, Beilbericheib Derichbach, Rleinhollbach, Mahren, Rieberahr, Oberahr, Oberhaufen, Oberfain, Butichbach, Ruppach, Weroth, Weltersburg, Zehnhaufen, Dadamar, Ahlbach, Dietfirchen, Dornborf, Erbach, Offheim, Rieberhabamar, Linter haben in reichem Mage Cigarren, Tabat, Chololabe, Brot, Butter, Gier, Raffee, Sped, Burft ufm. für unfere burchfahrenben Bermundeten, in ber B. E Et. abgeliefert. herzlichen Dant fagt allen freundlichen Webern bie Dberfdmeiter, Fran Reutener.

#### Züchtigen landwirtschaftl. Anecht und Beiger (gelernter Echloffer)

fucht für fofort

Areis-Arbeits-Rachweis Limburg.

#### Gute Extortoffeln

(3n buftrie), 5 Benter gut faufen gefincht. Angebote unter Rr. 9501 an bie Erpedition b. Bl.

Jagdhund, fowie ein fast neuer Ruhwagen

billig gu verfaufen bei 9500 Adolf Müller, Gershafen bei Wefterburg

Gin prachtvoller großer machfamer Bughund, 2 ahre alt, mit Scheere, wird billig abgegeben. Bertaufe 1 leichten ober fchwer. Bierdewagen, 4 Raber, Aren u. Febern für Rolle u. 1 Candidneider preiswert. Ferner Grummet für Speiß ober jum verpaden. Adolf Intra, 9457



wird jedes Inserat, das Sie ratung u. Vorschläge über die Auswahl erprobter Insertionsorgane durch die Mitrate Announces Expedition

Haafenfteln & Vogler Akt.-Ges., Frackfurt a. Msin Schillerplatz 2, Eingeny-Gr. Eschenbeimerstrasse No. 1

## 0000000 $\Diamond \Diamond \Diamond \Diamond \Diamond \Diamond \Diamond \Diamond \Diamond$ Gegründet 1870 000000

Unsere mit den modernsten Schriften, Einfassungen, Bignetten, Setz- und Druck-Maschinen, sowie neuzeitlichen Kilfsmaschinen ausgestattete Buch- u. Kunstdruckerei, verbunden mit Stereotypie, Buchbinderei elc. und großem, reich assortiertem Papierlager, empfehlen wir zur preiswerten und stilgerechten Anfertigung aller

in Schwarz-, Kopier- und Mehrfarben-Druck.

Besonders gepflegt wird die Rerstellung von Werken jeder Art und jeden Umfanges (in Hand- oder Maschinensatz), Broschuren, Stadte- und Ortsführer, Beitschriften, Katalogen, Preislisten, Prospekten, Rundschreiben, Festbuchern, Plakaten, Statuten, Programmen, Linfrittskarten, Menus etc., Massenaus igen. - Illustrations- und Buntdrucke. -

Spezial - Geschäft für den kaufmannischen- und bekördlichen Bureaubedarf. Formular-Lager für geistliche n. weltliche Iwecke. Druckauftrage für den Famillenbedarf (Berlobungs-, Bermafilungt-, Geburts- und Frauer-Anzeigen etc.) in kurzester Frist.

Schriften- und Papiermuster, sowie Beredinungen kostenlos zu Diensten.

# Vereinsdruckerei

Limburg (Lafin) - Diezerstraße 17.

## Für die Feldpostbriefe unserer Soldaten!

# Die beste Liebesgabe

die gläubige Christen ihren täglich dem Tode ausgesetzten, braven Soldaten schenken können, ist die von Herrn Generalvikar Dr. Höhler verfaßte,

vorzügliche Anleitung zur Erweckung der vollkommenen Reue:

# Des deutschen Kriegers

Ein Wort an unsere Soldaten.

16 Seiten stark, mit schönem Umschlagbild, Preis 5 Pfg. 100 Stück Mk. 4 .-.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt von der

Limburger Vereinsdruckerei,

9501 Limburg (Lat

dung und Haarausfall, Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfilmerie 14 Jos. Müller,

Unentbehrlich Truppen im Felbe. In Apothefen und Dros Orig. Doje 50 Big.

10 Pfund Gimer au 9,80 P. franto gegen Rachna Retters 980

3wei Biergimmerwoh nungen, mit allen Gintio tungen ber Reugett verfeben gunt 1 Januar zu vermieten Näheres Exped

## Frisch von der See!

Bratidellfifde Pfund					24	Pfg
Mittel-Cabitau Pfunb					34	\$fg
Große Schellfiche Pfut	tb		*	3	52	\$fg

40

# Spendet Zigarren u. Zigaretten

#### für unsere im Felde stehenden Truppen!

In allen Botels, Wirtschaften und einschlägigen Geschäften fteben Buchfen vom Roten Kreug zur Unfnahme von Sigarren u. Zigaretten bereit.

hobem Etweisgehalt, nicht mit Ruffifch-Brod zu verwechfeln, welches befanntlich Ronfummare ift.

Mileinige Jabrifation nur Konditorei A. Schupp.

Photographisches Atelier

#### B. Mehlmann. Diez.

Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sauberster Ausführung.

Mein Atelier ist auch an Soun- und Feiertagen geöffnet Vergrößerungen billigst. -



# in großer

Spezialität: Limburger Honigkuchen. wohlbekömmliche Delikatesse, als Reldpostbries versand fertig, empfiehlt 9150

## Joh. Engelmann, Lebluchenfebrif.

Schlentertftrage 2. Limburg a. d. Lahn. Gunftiger Bezug für Wiebervertäufer.

## Höhere (Pfalz). -. Handelspealschule für Schüler v. 11-20 Jahr. Halbjähr Handelskupse - kautm Ausbidg.f. Schul- und Panalonatardume in Imposanten Neubanten.

Gewissenh, Beaufsichtig.; anerk, gute Verudegung Ausführl. Prospekte versandet Direktor A. Haar. Neuaufnahme 4. Jan. 1915



## Regenschirme

Spazierstocke grösste Auswahl.

Limburger Schirmfabilk

wäscht und schont

Spitzenwäsche

Henkel's Bleich - Soda.

#### Bade=Unitalt "Schneeweiß"

Barme Baber a. j. Tageszeit Gedifnet: Werft, v. morg. 7 b. ab. 7 Uhr. Somnt, von 7 bis 1/e12 Uhr. L AL 50 Pig. II AL 30 Pig.

#### 6duhmadergehilfe, welcher fich in ber Boben

arbeit beffer auszubilden ge benft, findet bauernbe Stell ung auf Stild- ob. Wochen

Michael Bondkirch, Maßichungeschäft, Niedersettere.

## **Edunmadiergelelle**

Willi. Lotz. Limburg, Plöp 7 Ein tüchtiger

#### Bädergefelle ofort gesucht

Johann Hatzmann, Limburg an ber Labn.

#### Jüngerer Anecht für Landwirtschaft fofort

Johann Zingel, Gidphofen.

Bejucht für fofort hohem Lohn, wegen Erfrans ung des jegigen, gut ens pfohlenes, älteres

Mädden für Daus u. Rüche. 94.

Monatomadden ge Bu erfr. Egpeb.

Schone 3.3immerwoh nung nebit Bubebor gego

Milhelm Meister, Muftraße A.

Brieftaften ber Grpeb. Bei ichriftlichen guft um Avetunft über Angel ift eine Boftfarte ob. für die Antwort beignfügen, andernfalls eine Antwort nicht zu erwarten ift. lleber Angeigen, in wel briefliche Angebote Offerten unter einem i chen parfangt, marben, fa den verlangt merben, feine Mustunft erteit Briefliche ober fonliche Anfragen üb Ungeigen find gwedion werben nicht berncficht Die Offerten molle man Expedition gur Metterbefer

I berung gufenben.

Bezugspreis: Dierteif. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch die Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen:

1. Sommer und Winterfahrplan.
2. Wandtalender mit Martieverzeichnis von Naffau.
3. Gewinnlifte der Preuft, Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Sonn- und Jeiertagen.

# Nassauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Rotationsdrudt und Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, 6. m. b. S.

Ungeigenpreis: Die fiebengefpaliene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamengeilen foften 40 Pfg.

Ungeigen «Unnahme: Auebis 91/2 Uhr vormittags des Erscheinungstages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Borabend. — Aab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerstraße 17. Fernsprech · Anschluft fie. 8.

Mr. 284.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 9. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

#### Der Weltfrieg.

Gine amtliche ruffifche Luge.

WB. Berlin, 7. Dez. (Amilich.) Die in dem ruf. Communique vom 29. November entbaltene Bebandtung, daß dei Ezenfiochau ein deutsicher Angriff unter ichweren Verluften geicheitert fei, ist falich. Babr ist das Commeil. Ein Angriff des 17. rufflischen Armeeforps, der dis auf 60 Meter an unsberankam, wurde an dem betreifenden Tage unter außerordem, wurde an dem betreifenden Tage unter außerord den Litch schweren Berluften für die Unien abgeschlagen. Die Russen liehen eine fehr urose Anzahl Toter und Verwundeter zurück und waren gezwungen, ihre Stellungen weiter rückbinis zu verlegen.

#### De Bete Edidial.

London, 7. Tes. In London beidäftigt man fich eitrig mit De Wets Schidfal. Große Berlegen beit berricht wegen feiner Bestrafung, de man befürchtet, doch, eine zu ftrenge Handbabung des Gleiebes nene Unrube wegen der Leliebtheit De Wets bei den Buren nach lich gieben werde.

#### Die neuen englifden Dum Dum Geichoffe.

Sanau, 7. Des. Die neuen englischen Geschoffe baben noch eine gang andere wesentliche Eigenschaft. Die jur Dum-Dum-Wirfung neben ber Mluminium-Dige beitragt, nomlich einen papierdunnen Mantel. Der Ridelmantel der engliichen Geichoffe ift fo einn, daß das Blei ibn im Augenblid des Ein-Magens in den Rorber in viele Stiide gerreift. 55 bricht nicht blog die Aluminiumipite ob, fondern nange Beidoch erplodiert im wabriten Ginne des Bortes. Der Beweis fonnte auch in Sanon an Bermundeten geliefert werden, die bor vier Wochen willich Lille verwundet worden find. In einem Salle bandelt es fich um eine Bertrimmerung Chverfter Art des rechten Oberarms. Bei der nötig gewordenen Operation fand fich von dem Geichoffe in der Bunde noch die Aluminiumfpite bor, ein Rtolleres Stuff bes Mantels, an dem man noch den Erall erkennt, verschiedene fleinere und ein Studden des Bleiferns. Dieje Reite geben eine gute Borftellung bon deur bolligen Berfpringen des Wedoffes wie eine fleine Granate. Bei einem andern Bermundeten ift des Geschoft augenideinlich im Augenblid des Aufchlagens auf den U. erickenfel abgebroden, Eingedrungen ist nur die Muminiumbeibe Leile logen 2 gentimeter voneinander entfernt giemfich an der Cherftache. Inmterfin bat die straft noch bingereicht, das Wadenbein und einen wichtigen Rerb gu berleben.

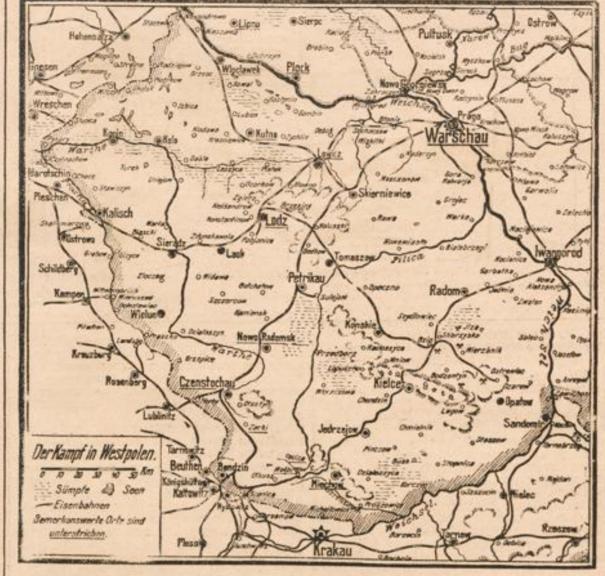
## Pogrome (Indenmaffafree) in Polen und Gud-

Genf, 7. Des. Rach einem über Rumanien aus Kischlinem nach Genf gelangten Privatörief, datiert bom 28. Rovember, den der diefige "Rouvelliste" beröffentlicht, haben in Ruflisch-Polen und Sädnichtend Pograme frattgefunden. Die besonders betröffenen Städte find: in Polen Grodinst, Rovo-Alexandria, Cholm, Radom; im Süden Kameneh und Rodotas

#### Deutschland und die fübafrifanische Union.

WI. Berlin, 7. Dez. Bon burifcher Seite wurde bie kaiferliche Regierung um die Abgabe einer Erklärung über die Stellung Deutschlands zu der füdafrifanischen Union während des negemwärtigen Krieges gebeten. Der Staatslekkeitär des Reichskolonialamis hat derauf folgende Erklärung gegeben:

"Um den in keiner Weise provozierten Einfall Luglischer Truppen in das Schutgebiet von Leutsch-Südwestafrika zu eutschuldigen und um in den Augen der holländischen Bevölkerung



Südafrifas, deren überwiegende Mehrzahl gegen eine folde Mahnatine war, diesen Schritt zu rechtsertigen, haben Mitglieder des Ministeriums iewie des Parlaments der südafrisanischen Union öffentlich und privatim behauptet, die deutsche Regierung beabischtige im gebeimen. Südafrisa in Besich zu nechmen und es zu einer deutschen Kolonisch zu nachen. Die deutschen Streitfräste in Deutsche zu machen. Die deutschen Streitfräste in Deutsche Züdmestafrisa hätten das Territorium der Union versetz, ebe Keindseligseiten von seiten der südafrisanischen Regierung unternommen worden seien. Deutschand babe also den Angriff provo-diert. Falls man seine Gegenmahnahmen erariffen bätte, würde das Schuhgebiet von Deutsch Südwestafrisa als Bosis für mitikarische Overationen gegen die drittichen Schiffe, welche den Bersehr zwischen Südafrist und Europa besorgen, ben und 1 und der Union unabsehdarer Schaden zugesügt worden sein.

Da die deutsche Regierung dem Eindrucke zu begegnen wünsicht, den diese falf die n Nachrichten auf alle Südafrisaner gemacht boben, erkläre ich solgendes: Die deutsche Regierung dat niemals den Bunsch oder die Absicht gebobt, das Territorium der südafrisanischen Union vorübergehend oder dauernd zu beieben noch auf irgend eine Art die deutsche Herrichaft über die Union oder über Teite dieses Landes zu erzwingen, weder durch militärische Einfälle von Deutsch-Südwestofrisa aus noch in irgend einer anderen Beise. Soweit der kaiserlichen Regierung besannt geworden ist, ist das Territorium der Union, ebe die südafrisanische Regierung den Angriff auf Deutsch-Südwestafrisa

anordnete, bon dort weber zu Lande noch zu Baffer angegriffen worden. Deutschland ist überzeugt dadaß die Urfache biefes Rrieges zwifchen Deutschland und England Gndafrifa in feiner Beife berübre wünfcht vielmebr, die Feindfeligfeiten, die ibm durch die Regierung der füdafrifanischen Union aufgeamungen worden find, einguftellen, voransgeseht, daß auch die Regierung der Union von weiterem feindlichen Borgeben gegen deutide Territorien Abstand nimmt und die bereits besetzten Gebiete wieder ranmt. Die beutiche Regierung ift in diesem Falle bereit, zu versichern, bag feinerlei Teindfeligfeiten bon Deutich-Gud weitafrifa and gegen die fübafrifanische Union unternogimen werden follen. Gollte es den Giidofrifanern gelingen, einen felbstandigen Staat gu errichten, fo wird die deutsche Regierung ibn anerfennen und feine politifche Unabhangigfeit und feine terri-toriale Integritat respettieren."

## Die Strategie in Polen. Bubapeit, 7. Des.

Der "Bester Llond" bringt von militäriicher Seite zenfurierte Mitteilungen, die in die Strategie der jüngsten Kampfe in Bolen einigen Einblid gemahren. In den Mitteilungen beift es:

blid gewähren. In den Mitteilungen beift es: Die Schlachtfront in Polen verläuft etwa von der Mindung der Bjura über Lowitsch, Lodz gegen Sieradz, und zieht fich dann in einem ihmwien Winfel teilweise auf dem öftlichen Ufer der Warthe bis in die Gegend des Warthe-

f nies, nordöitlich von Czenstochau, und von bier gegen ben Bereich von Rrafau bin. Die Rampf. linie im Rorden bat bas Geficht gegen Giidoft, ber öngerfte linte Glügel der Deutschen reicht bis auf 70 Kilometer an Waridian beran. Edion redmen die Ruffen mit der neuerlichen Bernierung 28 aridans; biefe murbe jedoch diesmal einen gang enderen Charafter baben als gelegentlids ber erften Offenfibe on ber mittleren Weichfel. mals ftanden riefige ruffifche Maffen auf dem offliden Beichselnser bereit. 3br burch leiftungs-fabige Babnen und ben Brudenfopf Barichaus unteritiistes iiberrafdendes Eingreifen batte die deutidie Führung zu einem Ausweichen und einer Reugruppierung veranlagt. Scute bat Rugland fast feine gefamte Macht bereits einge-Drei in der Referve gehaltene Armeen fteben icon feit über einer Woche im Rampfe. Die eine wurde an der Bfura in der Wegend von Lowitide eingesett, fonnte aber das Burudweichen des in der Gegend fildoftlich von Blogf itebenden nördlichen ruffifden Glügels nicht aufhalten. Alle ruffiiden Maffenangriffe zerichellten in der Folge an den deutschen Linien unter fürchterlichen Berluften. Die a. d. Bfura borgeftredte deutiche Ganit bedrobt den Rudgug der ruffifden Mitteauf Barfcan. Die Greigniffe nehmen den von den Berbundeten borgebaditen Berlauf, wie bente der Generalftab feit-

Wenn der Berlauf den Erwartungen entipricht, dann dürfte es wohl nur den an den Bjura stebenden russischen Kröften gelingen, nach Warschau zurückzuschen. Die russische Mitte müßte die Richtung auf und beiderseits Iwangorod nehmen, denn die deutsche und österreichichungarische Front zwischen Lodz und Sieradz bat, wie schon erwähnt, ihr Gesicht nach Südost gekehrt. In dieser Richtung ersolgt der Drud. Geschlagene Truppen geben in der Regel in der Berlängerung der kampsfront zurück, die sie zusleht eingenommen haben.

## Ein Beitrag zur Löfung der Ernährungsfrage Deutschlands.

Die Sicherstellung ber Bolfvernährung während der Kriegsdauer ift eine so wichtige Angelegenbeit, daß sebe behördliche oder private Maßnahme, die in dieser Hinsicht wirft, mit Dauf zu begrüben ift.

Rachdem die Grundlinien für die dauernde Berforgung Deuticklands mit Rabrungsmitteln von
der Regierung bereitd klar und sachgemäß feitgelegt sind, kommt es nun darauf an, aur Ducchführung dieser großen Gedanken Ratschläge und
Winte zu erteilen und auf Bersorgungsmöglichkeiten im einzelnen binzuweisen. In dieser Richtung ift besonders bemerkenswert eine Wahnahme
der sköniglichen Eisenbahndirektion
Vosen, die in einer Amtsblattverfügung ihrem
Gersonal folgende Aussibrungen zur Schaffung von Gartenland bekannt gibt:

In den lehten Jahrzehnten baben sich die sogenannten Kleingarten- und Laubenfolonien. Schreberbereine u. dergleichen in Teutschland ungemein
ansgedehmt. Zehntausende von Kleingarten, in
denen große Mengen von Gemüsen. Obst usw, erzeugt werden, sind auf diese Weise in mehr oder
minder großen Gartenfolonien entstanden, und die
ganze Sache bat eine große Lebensfähigkeit be
wiesen. Sehr bedeutsame Erträge sind aus solden Aleingarten vom nächsten Frühjahr ab zu gewinnen. Welche Mengen an Gemüse der verschiedensten Art aus einem gutbewirtschafteten Kleingarten, einigermaßen geeigneten Boden und gute
Bearbeitung und Düngung vorausgesetzt, berauszuholen sind, ist für den Laien falt unglaublich.

#### Der Brandftifter.

Eine Bauerngeichichte and bem Tannus

Mis aber die junge Fran an jenem Morgen nur für einen Augenblid das Zimmer verien batte, um die Mutter gum Beiftand gu holen, dad das Zoben von Reuem los, jo daß Marchen, aleitet bon ber Mutter, angsterfüllt wieder nach ton oberen Stod in das Schlafzimmer geeilt mar, bo lich den beiden Frauen ein entjezticher Anblich barneboten batte. Der Fiebernde war aus dem dete gesprungen und raste wie ein Unfinniger in dem Raum bin und ber, jeden Gegenstand, der ihm ben Beg fam geridmetternd und babei gellende Aufe ausstogend: "Bum Teier nuß ich, gum Feier big d muß jehe, wie ihm alles verbrennt — alles 50 ut's leute Stümpche! Gebt 3hrs, wie's lodert? 60 ba! Jeht schlägts jum Dach beraus — immer beger, immer böber! Da, ba, ba! "Und unter größem Gelächter hob er die von dem Backtisch ge-Chamene Bafferfanne in die Höhe und ichleuderte be auf den Boden, daß fie flirrend zerichellie!

bie Bato, um Simmelswille komm gu dir!" batte in meise Gran entjett aufgeschrien und wieder war ein als übe ihre Stimme Zanberfraft aus, denn wie beitert ficht der Kranke sich über die Stirne und meite in weichen Tonen:

Rollt fürche, mei lieb Rlarche, sei mir nit bos! Och ber mein Sopp - mein armer Kopp, ich maane, mist beripeinge!"

Conn war er wieder, wimmernde Tone auslobend, nach dem Bette getannelt und frastlos larauf bingefunfen.

Söchrend die junge Frat sich um den Aranken bemicht hatte, war Fran Kagier entieht nach unten Wisk hatte, war Fran Kagier entieht nach unten Wiske. Die derselbe nach knigen Stunden eingetroffen war, mußte Klärchen beihindig an dem Lager des Kranken verweilen, dem isdald sie nur den Rücken wandte, begann er dieder unrubig zu werden und in wilde Fieder-bantalien auszubrechen. Glücklicherweise hatte kerkt. der Jakob Eicher ichen öfters wegen desen kardt, der Jakob Eicher ichen öfters wegen desen kardien Kopswei behandelt hatte, in Boranssicht

dessen, um was es sich bandele, ein starf wirkendes Bernbigungsmittel aus der Apothese mitgebracht, das bei dem Kranken von langandauernder Birfung war. Der Dostor batte sodann der Jamilie zu deren Schrecken eröftnet, das bei Jasob Eicher ein schweres Nervenleiden zum Ausbruch gesommen sei, das unbedingt eine Behandlung in einer Anstalt erfordere. Er selbst könne allein unter seinen Umständen die Behandlung übernehmen und lehne sede Verantwortung dassir ab, daß der Kranke in einem Zustande gesteigerter Nervosität möglicherweise unadsehhares Unbeil anrichte; nach der Ursache der Krankeit gestagt hatte der Arzt unr kurz erwidert:

"Bererbung, liebe Fran Konfer — Bererbung bon der Mutter ber! Bei der zeigten sich die gleichen

Und einen Tag fpater hatte der Doftor die Ueberführung des Kranten in die Nervenheilanstalt Friedrichstal beraulafit.

Das war vor sechs Wochen gewesen. Heute war der Dofter wieder gefommen, um nochmals nach der von schwerer strankbeit genesenen jungen Fran Eicher zu sehen. Die furchtbaren Anfrequugen siber die Erfrankungen ihres Gatten und die mit dieser verbundenen Umstände batten die junge Fran auf das Krankenlager geworfen und nur ihrer unverwistlichen Jugendfraft war es zu danken gewesen, daß die Krankheit keine schlimme Wendung genommen hatte,

Arzt öfters bedenklich den Kovi geschüttelt und den Eltern gegenüber geäuhert, daß er sich den Zustand der Kranken nicht zu erklären vernioge. Der ausgestandene Schrecken könne es unmöglich allein sein, der eine so schrecken könne es unmöglich allein sein, der eine so schrecken könne es unmöglich allein sein, der eine so schrecken könne es unmöglich allein sein, der eine so schrecken konstant und so sein bei der jungen Frau ausgestöst habe — bei so gesunden Konstitutionen und so lebfrischen Raturen würden auch schreckhaftere Borsfommnisse gewöhnlich leicht überwunden — es misse da unbedingt ein nachhaltig wirfendes seelissche Keiden vorliegen, das die Genesung verzögere. Ob es der Schwerz über die Erkrankung ibres Galten sei, sänge er zu bezweiseln, denn aus Keuherun-

gen der Kranken mijfe er eber schließen, daß sie Angst und Schreden vor ihrem bedauernswerten Manne empfinden und es wäre jedensalls für die Eltern angezeigt, die Ursache des seltsamen Gemitszustandes ibres Kindes zu ergründen und dieselbe mit allen Mitteln aus der Welt zu schaffen .

Das batte ber alte Geelenfenner den die Röpfe

perftandnistos idmittelnden Eltern gefagt, und er batte Recht gebabt. Der aufreibende inner Rampf, treicher die junge Frau feit jenem unbeilvollen Morgen durchtobte, war afferdings geeignet, eine rafde Erholung des bon bem jaben Schreden erfrankten Rörpers zu verhindern. Der Gedante, gu dem Monne freben zu miffen, dem fie bor dem Mitar Treue gefcinporen batte, der ein Gefühl bes Mitteids in ihrem Bergen erwedt botte, weil er fich bei Begehung feiner Tat offenbar in geistig unguredmungofabigem Buftand befunden, lag in qualendem Zwieipalt mit ihrem Gerechtigkeitsgefühl, das ibr gebot, jenen Underen, dem einft ibr ganges Sera gebort batte, unter allen Umftanben por bem ihm beboritebenden traurigen Schidfal gu bewahren. Eruft Rother follte als gemeiner Berbrecher unichuldig verurteilt werden, für immer feiner Ebre ver-Inftig fein - der Gedanke frampite ihr das Berg gufammen - und in ibre Sand war es gegeben, ibn zu retten, wenn fie den Gatten preisgab! Go wemig auch ihr Berg an Jafob bing, fo batten boch feine hingebungsvolle Liebe, feine fanatische Anbanglichfeit Gaiten in ibrem Inneren jum Schweigen gebrocht, die eine wörmere Megung für den Unglüdlichen erwedt batten. Liebe gu ibr, in Berbindung mit einer franfhaften Gucht, war es gewesen, die ihn gu der unfeligen Tat getrieben batten und dafür follte fie ibn jest dem irdifchen Richter überliefern? Satte fie denn überhaupt einen floren Beweis baffir, daß Safob wirflich ber Brandftifter war? Ronnten die Folgerungen, die fie aus dem Benehmen ihres Mannes an jenem Schredensmor. gen und aus dem Buftande feiner Aleider gezogen, nicht ierige fein? Und logen gegen Ernft Rother nicht die ichwerften Berdochtsmomente baffir vor, daß er den Brand angeftiftet batte? Das Bengnis

ber Gendarmen, ber Umftand, daß er fich in bebrangter wirticaftlicher Lage befand und boch berfichert war, feine gegen ben alten Berrichel am Radmittage ausgestogenen Probungen - bas alles war von den Leuten auf dem Brandplate auf bas Eingebendfte erörtert worden - follte der Monn, der fabig gewesen war, ein gegebenes Wort au brechen, nicht auch im Stande fein, fich durch eine lichtichene Tat auf einen Schlag von allen ihn untbrungenden Gorgen gu befreien? Aber nein, nein, taufendmal nein — das vermochte Ernft Rother nicht! In Tranen ausbrechend bat ihm die von Ameifeln burdavühlte imGeifte bas Unrecht ab, bas fie ibm in Gedanfen antat - das war noch ein Reft von rachfüchtiger Bitterfeit gegen ibn, weil er fie veridmäht batte - ein unlauteres Empfinden, das fie aufgestachelt, mit aller Rimft, Gebier und Gebrechen an feinem inneren Bert beronsaufinden. Und je mehr die Grante unter Diefen Geelenfampfen litt, je öfter brangte fich ihr ber Bergleich gwijden ben beiden Mannern - Ernft Rother und ibrem Gatten - auf und gu ihrem gebeimen Schreden umfte fie erfennen, daß Ernft Rothers Bild immer leuchtender bor ihrem geiftigen Muge erichien, daß ein frurmifches Empfinden fie drangte, ibm, foite co, mas es molle, au belfen. Mitleid mar bies nicht - co war wie eine überwältigend auf fie eindringende Madit, wie eine Stimme von oben, die ibr gurief: "Enthille die Bobrbeit!"

Und sertig mit einem Entschlusse, betrat die junge Frau bende, nachdem sie der Toktor für vollständig genesen erklärt hatte, seit sechs Wochen wieder zum ersten Mase die Wohnstübe im Erdgeschoft, wo die Eitern gerade in einer lebhatten Auseinandersehung begriffen waren. Allem Ansicheine nach war es wieder eine jener erregten Debatten, wie sie sich des öfteren zwischen den Ebeleuten abspielten, von der rechtbaberischen Frau gewöhnlich aus den geringfügigsten Gründen berausbeschweren.

(Fortfetung folgt.)

Mus einer Glade von 300 gm fann fo giemlich ber gange Gemüsebedart einer fleinen Familie gededt werden. If es möglich noch etwa 400 gm Kartoffelland gu geben, fo fann auch der gange Rartoffelbedarf einer mittleren Samilie ber örmeren Maffen, oder doch mindeftens ein febr großer Teil davon gededt werden. Bielleicht wird man einweitden, dag Ertrage, die erft bom nächften Friibiabt ab sich einstellen, zu ibat kannen, denn dann iei der Arrieg längit vorbei. Dem ist entgegenzuhalten, erstens, das dies letztere aweiselbait ist, und zweitens, daß wir möglicherweise auch geraumeBeit noch dem Friedensichluffe noch genötigt fein werden. alle Silfsquellen ber Ernährung und zwedmäßigen Beldwittigung forgfältig nugbar zu madjen. Augerdem wird unfere Stellung bei etwaigen Friedenb. berhandlungen umfo ftarfer fein, je weniger Edsvierigfeiten wir mit ber Ernabrunge frage unferes Bolles dann haben, und gur Berminderung Diefer Schwierigfeiten fonn ausgedehntes Meingartenweien beträchilich beitragen. Aleingarten in größerer Babl vermogen auch einen Drud auf die Lebensmittelpreise im allgemeinen auszuüben. Wenn auch die Erzeugniffe der Rieingarten meift nicht auf den Marft fommen werden, io icheidet doch bafür ein entiprechender Betrag ber Nachfrage auf dem Lebensmittelmartte aus. Notwendig ift jeht jedenfalls ichleunigites Borgeben. Um einen möglichit großen Erfolg gu ergielen, follten bie Landereien nod) jeht im Herbit ansgesucht, vorbereitet, bearbeifet, junt Teil auch gedingt und bepflangt werden, damit im Frühighr die erwünschten Erfolge fich einstellen. Die Direftion empfiehlt Diefe Simweise namentlich den Bahnmeistern zur Bebergigung und betont babei, daß die Schaffung bon Gartenland besonders für die Arbeiter, und zwar ohne Untersichied der Rotionalität, anzuftreben ist. Beiter teilt die Tirektion in einer Berfügung

betreffend Biehmäftung, den Memtern und Dienititellen folgendes mit:

Der Bundesrat hat das vorzeitige Echlachten bon nicht ichlachtreifem Bieh verboten. 3m3ntereffe der Boltvernährung ift das Maften bes Biebs undingt erforderlich. Bir empfehlen deshalb den Bediensteten, die Bieb halten, ibren Biebbestand möglichft zu erbalten und zu maften. Wenn bie erforberlichen Mittel gur Beichaffung von fraftigem Butter fehlen follten, fo wird die Landwirtichaftsfammer die erforderlichen Borichaffe auf Antrog gewähren. Bu diesen Zwede ift ben Memtern alebald eine Nachweisung derjenigen Biebbalter einzureichen, welche die Maftung ihres Biebes beabfichtigen. Es ift bierbet anzugeben Rame, Stand und Bohnort bes Biehhalters, Jahl und Gattung ber einzelnen Tiere. Die Memter wollen die Rochweifungen getrennt nach den Bezirken der Landwirtschaftsfammern (Brobingen) uns vorlegen. Die gewährten Boriduiffe werden beim Bertauf ber gemästeten Tiere wieder eingezogen.

#### Dentichland.

. Alles Gold bem Baterlande! Die bisberigen Bemulnungen, den Goldbestand der Reichebauf gut erhöben, find ben gutem Erfolge gewefen. Immerbin werden fich aber noch erhebliche Goldvorrate in privater Sand befinden. Die Berftarfung bes Goldbestandes ber Reichsbant ift forrobl in wirtichaftlicher wie in politischer Sinsicht von der bochsten Bedentung. Es ist deshalb gerobezut patriotische Pilicht eines jeden einzelnen, feine Goldstüde mahrend des Brieges nicht angitlich au-rudanbalten, fondern fie ichleunigft bei den öffentliden Raffen und Reichebanffiellen ober auch bei den Reichspoftamtern gegen Bonfnoten oder Darlebnsfaffenicheine, die den vollen Wert haben und behalten werden, umgutanichen. Um das noch viel zu viel im Umlauf befindliche Gold raicher nach ber Reichebanf gu bringen, lägt g. B. bie Mainger Debgerinnung bei ihren Ritgliedern die Goldftiide einfammeln und taufcht fie gegen Raijenscheine aus. Wie man fich auf diese Weise erfolgreich betätigen fann, beweift die Tatjache. daß in den letten acht Tagen rund 10 000 M Gold abgeliefert wurden, Berichiedene Berliner Borortgemeinden baben gur Berftartung des Goldbeftan-

des der Reichsbant amtlide Goldiammfer eingeführt. Die mit einem amtlichen Answeis ver ebenen Cammler fuchen die Ramilien auf, mochen ihnen die Bedeutung des Eintaniches der Gold-ftude gegen Bapiergeld fige und wechseln bann die Goldmünzen um, die an die staatliden Rassen fofort abgegeben werden. Einen Beweis baffir, wie auch die Deutschen im Ausland in ihrer voter landiichen Gefinnung nicht guruditeben wollen, geigt ein Borfall, der sich fürzlich auf einem Kon-julat in Solland abgespielt hat. Eines Tages ericbien dort ein ichen alterer deutscher Staatsongehöriger, der bescheiden feinen Goldbor-

rat ben 200 . W brochte und fich erfundinte, wie die fer fleine Gelbbetrag ficher an eine beutiche Reide bant befordert und gegen beutidies Bapiergeld ein. getaufdit werben fonnte. Ein gufallig antolinder Tenlider wechselte das Gold gegen Babier idjeine ein, um es der Reichsbanf auf femer Rid reise guguführen. Sehr beglückt zog der Temische bon donnen, indem er fich treute daße es ibm vergennt war, gaben ivor, dach sein Schriftein gur Bereicherung des Goldsches in der bentidien Reichsbanf beige tragen gu baben. Alle möglichen gangbaren Bege gur Ablieferung bes Golbes an die Reidsebant find auf bas bringlichfte gu empfehlen.





Murger Getreibe . Bodenbericht ber Breisberichteitelle des Deutschen Landwirt-ichaftsrats vom 1. bis 7. Dezember 1914.

Bur die Landwirticaft war bas milde Wetter ber letten Woche infofern erwunicht, als auf den Feldern noch manches, was durch Mangel an Gespannen und Arbeitsfräften im Rudftand geblieben war, nachgeholt werden fonnte. Aber auch bort, mo die Geldarbeiten erledigt find, fommen die Landwirte nicht immer jum Ausbreichen ihres Getreibes. Entweder es fehlt an Roblen und Bengol. oder es fteben nicht genügend Arbeitsfrafte gur Berfügung. Jebenfalls ericheint uns der Borwurf, dag die Landwirte aus fpefulativen Grunden mit bem Getreide gurudholten, in diefer Allgemeinheit nicht gerechtiertigt. Bielfach glaubt man bie Urjache für das schwache Angebot in den am 1. Januar beginnenden halbmonatlichen Zuichlagen erbliden gu fonnen, und es ift baber angeregt werden, diefe Aufschläge, die eine Entschädigung für Lagerfosten, Schwund, Zinsberluft ufto. barftellen, abzufchaffen oder fo weit zu ermäßigen, daß jeder Anreiz zur Zu-rudbaltung wegfällt. Es ist flar, daß die Sändler an der Beibehaltung dieses Aufschlages ein wefentlich größeres Intereffe haben, als die Landwirte. Erfahrungsgemäß gieht es ber Landwirt meift vor möglicht nach der Ernte ju dreichen und von der Maidne weg zu verfaufen. Weit mehr fragt an ben Migitanben, über die der Sandel flagt, die Um-

gebing ber Bodiftpreisvorschriften bie Eduit. Bir haben bereits in früheren Berichten darauf bingewiefen, daß das Heberichreiten der Bochitvreife durch Raufe ab Stationen, durch Gewährung bober Broviftonen und Cadleibgebühren, burch Gegenliefe-rung bon Rieie ufter bas Geichoft für biejenigen Sandler, welche fich auf berartige Dinge nicht einlaffen wollen, febr erfdwert wird. Würden die Boridriften ftreng und finngemäß gehandbabt, dann wirde fich das Geschäft zweiselles in normale-ren Babnen bewegen. Angenblidlich ift es sehr schwer, die Verhältnisse zu übersehen. Der größte Teil der Geschäfte erfolgt ab Stationen zu Preisen, die meist weit über die Parität der Berbrauchsorte binausgeben. Da nun ber Berliner Kurszettel nur Rotierungen bahnfrei oder lofo Berlin vorsieht, fo finden die ab Station gemachten Gefchafte feine Berudsichtigung. Es ware aber falich, aus bem leeren Rurszeitel ben Schluft zu ziehen, boft bas Beidhaft in Berlin vollständig rube. Aebulich liegen bie Berhattniffe an den meiften anderen Blaben. Bas besonders hafer anlangt, jo ift auf Grund der Berliner Höchstpreise schwere Ware zu erhalten, da fich ab Stationen andertveitige beffere Bertvendung bietet. Die Grage, ob die Bandler beim Berfauf an Fouragehändler einen Aufschlag nehmen dürfen, ist zwar noch nicht geklärt, doch ist gegen den Klein-handelsverkehr zu Breisen von 228—30 M (Höcht-preis 212 M) von amtlicher Seite biöher kein Ein-

wand erhoben worden. Gerite war wieder febr be gehrt, namentlich greifbare Ware, die hohe Wofoel der ergielte mabrend die Rouffuit für ipatere Biefe rung vorsichtiger war, weil mit einer Mendernog der Borichriften gerechnet wird. Wie verlautet, beftebt die Absicht, die Gewichtsgrenze fallen zu fal-ien. Es stellten sich die Preise am lepten Mark-tage in Mark für 1000 Kg. wie folgt: (Die gefehl-

goomitprette.							
	Weigen	Roggen	Gerfte üb.68	tg Balit			
Berlin	- (260)	- (220)		79121			
Rönigeberg	249 (249)	209 (209)		- (204)			
Dangig	- (252)	- (212)		205 (207)			
Polen .	- 250)	- (210)	1 - Sec. 310	199-204			
Breslan	247-252	207-212	225295	(204)			
	(252)	(212)		206 (210)			
Hoftod .	255 (258)	210-214		200 (44			
will will be	Man	(218)		_ (III)			
Camburg .	268-275	247-283	300-302				
	(288)	(228)		208-912			
Dreiben	265 (265)	225 (225)	257-279	704551U			
Final distant	070 070	000 000		O (18			
Hrefeld*)	273-276	283-286					
Mannheim	(276)	(286)	265-275	7745227			
	- (276)	236 (236)		423 (Section )			
Münden	277 (277)	237 (257)	250-270	(220)			
*) of rheinither Stationer							

Meu!

## Für unsere Abonnenten!

neu!

# Karte vom türkischen Kriegsschauplatz

Bon Obeffa nordlich bis Gueg fublich - von Griechenland weftlich bis jum Raspifchen Meer öftlich. Mafftab: 1:4000000 — Format 55:80 cm — Mit 180 Kriegefähnchen.

## Karte vom weitlichen Kriegsichauplatz

(Bon Glasgow in England bis Spanien - und von Berlin bis Borbeaux). mit Rebentarten:

1. Antwerpen und Umgebung. 2. Paris und ber Befeftigungegurtel.

## Karte vom öftlichen Kriegsschauplat

(Bon Petersburg bis Clutari - und von Riem bis Berlin .

Mit Boonien, Gerbien, Montenegro, Bulgarien, Rumanien, Albanien.

Mafitab 1:2200 000 - Format jeder Rarie 60:90 cm

Diefe Rarten find neu jum Zwede der Orientierung während bes Rrieges hergestellt und feineswegs mit ben vie fach als Rriegefarten in ben Danbel gebrachten unbrauchbaren Abgugen alteren oft veralteten Rartenmaterials ju verwechfeln. - Gie berudfichtigen die Grengebiete ber friegführenben Staaten gang ausführlich, wie fie auch die beutliche Rennzeichnung ber Festungen und aller fur ben Rrieg in Betracht tommenden Ginzelheiten aufweisen. In

jebe

mehrsachem Farbendrud hergestellt, geben fie bei flarer, gut lesbarer Beichriftung ein schönes übersichtliches Kartenbild. — Die Rander jeder Rarte enthalten 180 Striegesjähnichen ber verschiedenen Armeen jum Ausschneiden und Auffreder auf Radeln. Lieferung gegen Noreinsenden auf Rabeln. Lieferung gegen Boreinfendung bes Betrages. Auch unfere Boten nehmen Bestellungen entgegen. In unferer Geschäftsstelle find bie Rarten

Diezeritraße 91r. 17

Berlag des "Naffaner Boten" Limburg a. d. Lahn.

Telefon Nr. 8

## Bekanntmadjung Die Stelle des Kirchenrechners

der fatholifden Biarreten in Biesbaden foll vom 1 April 1915 ab neu befett werben. Das Behalt nebft Bohnungegelbgufchuß entfpricht im Allgemeinen ben Begugen ber Regierungsfefretare. Ruhegehalt und hinterbliebenen-Berforgung wird nach Maßgabe ber ftaatlichen Grundfabe geregelt. Die Berimmung eines höheren Anfangsgehaltes, fowie die Bereinbarung einer Probezeit bleibt vorbehalten.

Rautionefabige Bewerber, inebefonbere folche, welche bie Pröfung für den staatlichen oder kommunalen Sekretariats-bienst bestanden haben, mit dem Rasson, Rechnungs- und Berwaltungswesen vertrant sind, wollen ichristliche Mel-dungen nebst Lebenslauf und Zeugnissen über ihre disherige Tätigkeit dis zum 20. Dezember ds. Jrs. bei dem Unterzeichneten einreichen.

Wieobaden, ben 5. Dezember 1914.

Die Berbandsvertretung der fathol. Ricmengemeinden.

Delan Gruber, Borfigenber.

guiftig vom 2. Rovember an

= Preis 5 Pig. =

ift in allen Buchhandlungen und bei und gu haben.

Limburger Bereinsdruderei,



von gefa'lenen Kriegern liefert Ihnen

nach jedem Bild mit einer wirkungs-vollen Kriegsvignette in Ia. Ausführung

#### Für unsere Krieger Gummi-Westen mit Aermel,

Robert Bender, Limburg.

wasserdicht, Schutz gegen Nässe und Kälte etc., das beste Weihnachtsgeschenk

— per Stück M. 6.25. — Bei grösseren Bezitgen Rabatt.

Fritz Grond Frankfurt a. M.,
Mainzerlandstrasse 116

Für 10 Pf. als Feldpostbrief zu verschicken. In allen Detailgeschäften erhältlich oder Bezugsqueilen-Nachweis durch Schädlich & Jakob, Bremen.

## **\$**\$\$\$\$**\$**\$ 00000

# Gastwirtel

Die nach behördlicher Anordnung von jedem Gast- und Herbergswirt des Kreises Limburg zu

sowie die vorgeschriebenen

#### Formulare zur polizeil. Fremdenanmeldung u. Fremdenabmeldung

sind den amtlichen Bestimmungen entsprechend zu beziehen durch die

Möbliertes Zimmer gu | Obft- und Gemufegarten rmieten. 9486 ca. 25 Ruten gu verpachten

#### Gelber Boxer I Jahr alt, febr wachfant

n. anhänglich zu verfaufen. Zu erfr. Expedition 9456 Gutgehende

#### Bäckerel, am liebiten in ber Rabe n

Montobaur zu pachten abet au faufen gefucht. Bu erfe.

Ia. Bittouer Swiebeln Binterware p. Str. BR 10

Speifemöhren . ab hier Rachnahme. Jacob Frenz jr.,

Sis Ballendar a. Mb.

Sin schöner junger gior hund, 5% Monat alt 3466

Montabaur, Albertifraße 8.

Warten im Tal 3ofafat zu

mieten ober zu taufen ge-fucht. Dif. m. Preisangaben. Rr. 9470 an bie Exp.

Bohnung von 8 Rannen acten und Küche vom 1. Januar uchten und vermieten. Ju erfragen: int. Grabenfir. 29.